

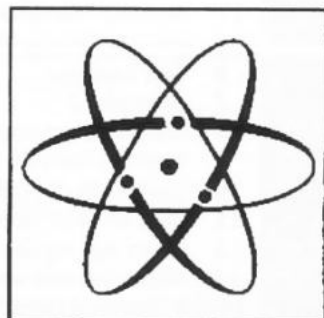
GEOS User Post

Zeitschrift des GEOS USER CLUB

39

April
1995

- GUC-Intern
- Hobbytronik & Umzug



Zwei Themen – ein Ereignis!

Hobby-tronic

3D

3D Object

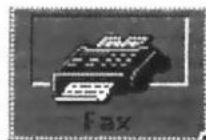
- PC
- Faxen!
- IZL Kurs
- GW Aufruf!
- CD-ROM



Yellow Thingy



Note Book



Fax	
Fax Options	
Fax:	Fax Driver on Unknown
Width: 20,99 cm	Height: 29,7 cm
Document Options	
Fax Quality:	◆ Fine ✓ Standard
Fax Settings	
Address Book... Last Numbers	
Fax #:	X 02866376
Cover Page...	Dialing Assistance...
Fax	Cancel ?

- 64/128
- GeoTec
- GeoLabel
- Autoview
- GeoPrint



INHALT

IMPRESSUM

Club Seiten - allgemeines -

- 3 Editorial, Umzug der GUC Zentrale, Geoworks Einsteiger Kurs
- 4 Hobbytronik Dortmund, Jahreshaupttreffen '95
- 5 RegioGruppen: Berichte aus Hannover und Baden, Sachsen-Anhalt; "CF"
- 28 Schema - Organisation im GUC

- 14 Werbung : GEOS weitere Geos Programme, C=64/128 Hardware
- 15 Werbung : GEOS Original, Geos Professional (Software)
- 16 Werbung : Hardware für C=64, C128 & PC
- 17 Werbung : Geoworks Produkte, PD-Disk, US-GWE v2.01 beim GUC

GEOS 64/128

- 6 Test GeoLabel
- 7 geoPrint 2.0
- 8 GEOS v3.0 am Ende?, Ist GEOS am Ende?, GEOS und Flash 8
- 9 Test: GeoTec v1.3
- 10 GeoMakeBoot Erfahrungen (1581 + GeoRAM), PC goes to C64
- 11 GeoCom Workshop #7
- 12 Neues von der GeoThek #7, BBGRAM Utilities
- 13 Hilfe & Gesucht werden, Test: Autoview v1.1
- 14+15 Werbung : GEOS Original, Geos Professional (Software), ...
- 16 Werbung : Hardware für C=64, C128 & PC

Geoworks Ensemble (PC/Geos)

- 18 CeBIT '95, Geoworks News
- 19 Geoworks Schulversion, Bindery zweiter Eindruck
- 20 Geoworks Aufruf, Archive Decompressor
- 21 Bericht OS/2 Warp und GWE, Mehr Power durch Experimente
- 22 Computerflohmarkt, IZL Kurs #1 Installation
- 23 IZL "Eisprung", GeoComm Kurs, Pilotenseminar
- 24 GeoComm & ZModem, FontID v1.11
- 25 SpeedJet 360 Color, Typografische Anführungszeichen
- 26 DTP - aber richtig! Teil 2.
- 16 Werbung PC-Hardware
- 17 Werbung GeoWorks Ensemble, GeoPublish Shareware, SDK, Zoomer

Autoren dieser Ausgabe:

Regio Hannover, Regio Baden, Regio Sachsen-Anhalt, Sven Linscheid, Werner Weicht, Niko Maleki, Karl-Heinz Roland, Kurt Kaddatz, Olaf Dzwiza, Andreas Peter, Kolja Brix, Burkhard Oerttel.

C64: DOS-Keys kommt

Günther Meckes, der "Vater" des bekannten GeoKeys Interfaces, hat für Mai DOS-Keys angekündigt. Diese neueste Entwicklung soll das Nutzen der zusätzlichen PC-Tastatur auch im normalen Betriebsmodus des C64/128 ermöglichen.

Sobald uns das Produkt vorliegt, werden wir ausführlicher darüber berichten. DOS-Keys kann dann beim GUC in Dorsten bezogen werden.

PC: FAX 9000 ist da!

Unmittelbar vor dem endgültigen Toreschluß (Abgabe bei der Druckerei) traf die erste bestellte Version von FAX 9000 ein. Das Programm macht einen guten Eindruck, läßt sich leicht installieren.

Achtung: unter der deutschen Version 2.00 kann dieses Programm nicht benutzt werden! Die Update Version 2.01 ist unbedingt erforderlich! Und immer noch ist das deutsche Update leider nicht in Sicht, digt Ostermann hält sich auch weiterhin still... Mehr Infos zu FAX9000 in den Datennetzen sowie in der nächsten GUP 40! Thomas Haberland

C64: Jerry Baumwolle

In der letzten GUP 38 haben wir über das neue Spiel "Jerry Baumwolle" berichtet. Zu diesem Zeitpunkt warteten wir auf die Masterdisk des Autors, um Kopien für den Versand zu erstellen. Doch diese blieb leider aus.

Auf Nachfrage erfuhren wir dann, daß ein Hardware-Defekt und mangelnde Reparaturmöglichkeiten den Autor von der Fertigstellung (seine Worte: "ein paar Tage brauche ich nur noch...") abgehalten hatten. Nun soll das Spiel, bei Schreiben dieser Zeilen, praktisch fertig sein. Dennoch haben wir das Spiel vorerst mal wieder aus der Produktliste auf unseren Werbeseiten herausgenommen ... solange, bis uns die Diskette tatsächlich vorliegt. Aktuelle Infos zum Stand der Dinge auf telefonische Anfrage im GEOS Laden!

PC: neue Mini-Anwendungen!

Wenige Stunden für Abgabe in der Druckerei erhielt ich 3 neue Mini-Anwendungen: 3D-Objekt, Notebook und Yellow Thingy. Alle befinden sich natürlich mit auf der aktuellen PD-Disk #220!

GEOS USER POST Nr. 39

- Ausgabe April 1995 -

- Auflage 1.800 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR
Xantener Str. 40 in D-46286 Dorsten

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Thomas Haberland

Weitere Autoren erreichbar über den Chefredakteur, soweit keine Adresse angegeben ist.

Ein Abdruck der Geos User Post, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Chefredakteurs zulässig.

Erscheinungstermin GUP 40 : 06/95
Redaktionsschluß : 20.05.95

Nachbestellung alter GUP's

Für Clubmitglieder sind *Nachbestellungen* aller GUP Ausgaben bei der GUC Zentrale möglich. Dazu pro Heft 5,- DM (bei weniger als 3 Heften + 2 DM Versandkosten!) mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und kompletter Adresse einzahlen auf das bekannte GUC Konto :

Neu!
ab jetzt direkt beim GUC,
Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten
Konto-Nr. etc. siehe Seite 28!

Druck : Quick Print
Theaterstr. 82 in 52062 Aachen

Editorial

Wettbewerb oder Zusammenarbeit?

Von den zwei größten und wichtigsten Zeitschriften für GEOS 64/128 Anwender, also der 64'er und der Geos User Post, scheint es in der Richtung Geos User Post (Geos User Club) nach 64'er eine Sperre zu geben. Der Geos User Club scheint dort nicht bekannt zu sein. Jedenfalls kommt es mir so vor, wenn ich die Ausgabe 4/95 der 64'er lese. Werbeeinnahmen werden aber ohne weiteres akzeptiert.

Grund für diese Zeilen ist der Artikel Fundgrube: C-64-Hardware und die Neuigkeit 1581 Laufwerk. Hier kann jeder Anwender unmittelbar feststellen, daß der Geos User Club als Anbieter der 1581 und fast aller anderen Produkte schlichtweg unterschlagen wird, obgleich den Fachredakteuren der 64'er das Angebot und die Möglichkeiten des Geos User Club sehr wohl bekannt sind. Die 1581 haben wir seit einem Jahr schon wieder angeboten. Sie kommt seit dieser Zeit aus der angeblich so neuen und gleichen Quelle, dies komischerweise bei uns zu günstigeren Konditionen.

Leider hat die Aktualität der EDV Welt den aktuellen 1581 Hinweis der 64'er schon längst wieder überrollt. Das Lager der 1581 Laufwerke in den USA scheint leer zu sein. Nachdem der amerikanische Partner bisher die Laufwerke innerhalb von einer Woche liefern konnte, ist er jetzt, ohne Vorankündigung, nicht mehr mit modernen Medien (Fax) erreichbar und wir müssen die Briefpost bemühen, um mehr zu erfahren. Ergebnisse liegen noch nicht vor, so daß die 1581 jetzt aus unserem Angebot gestrichen werden muß.

Viele der aufgeführten Artikel sind neu gar nicht mehr verfügbar. Seit langem betreiben wir einen regen Handel mit gebrauchter Hard- und Software, um den Anwenderwünschen nachkommen zu können. Produkte wie C-64, 1541, 1351 sind weit und breit nicht als Neuprodukte verfügbar. Auf der anderen Seite fehlen die REU 256 KB bis 2 MB, GeoKeys, CP- sowie RTC Uhr in der Fundgrubenliste.

In Sachen GEOS werden erfreulicherweise zwei teilweise Neuigkeiten vorgestellt. GeoTec und Patch-System in den aktuellen Versionen. Aber dann kommen mit den Berichten über GeoShell und GeoFax wieder zwei Produkte, welche noch nicht erhältlich sind. GeoShell wird auf unser drängen hin jetzt in der US Version mit deutscher Anleitung verfügbar werden, da die deutsche Übersetzung auf lange Sicht nicht erkennbar ist. Und einen möglichen Termin für GeoFax gibt es weiterhin noch nicht.

Sehr erfreulich ist der GeoProgrammer Kurs, welcher zwar schon dagewesenes aufwärmt, aber immerhin... Schließlich ist der GeoProgrammer nach wie vor das Programmierwerkzeug für GEOS 64/128 und außerdem uneingeschränkt verfügbar.

Inzwischen wurde in einem Gespräch mit dem Chefredakteur Harald Beiler oben stehendes Problem diskutiert und Lösungsansätze zu Vermeidung solcher Informationsmängel vereinbart.

Euer Jürgen Heinisch

Umzug der GUC Zentrale

Erstmals in der Geschichte des Geos User Club wird sich die Anschrift ändern. Notwendig wurde dies durch den dringenden Wunsch der Familie nach mehr Platz. Die Räumlichkeiten, welche uns in dem neuen Haus zur Verfügung stehen, werden es uns ermöglichen, einen großen Clubraum einzurichten. Dieser steht ab dem 01.07.95 für ausführliche Beratungen - nach Terminvereinbarung - zur Verfügung.

Der Zeitaufwand für Renovierung und Umzug wird unvermeidbar zu Störungen bei Versand und Support führen. Wir bitten schon jetzt dafür um Verständnis, wenn es länger als gewöhnlich dauert.



Geoworks Einsteiger Kurs

Wir bieten in unserem GEOS Laden Kurse zum Erlernen der Anwendung von Soft- und Hardware an. Nach dem Erfolg des ersten Kurses steht als zweites Kursthema

GeoComm & BTX

auf dem Plan.

Die Teilnehmerzahl ist auf 4 Personen begrenzt. Jedem Teilnehmer steht während des gesamten Kurses ein persönlicher PC zur Verfügung. Jeder der 4 PC Arbeitsplätze kann direkt auf einen angeschlossenen Drucker sowie ein Modem zugreifen. Während des Kurses ist keine Ladenöffnungszeit, so das ungestört gearbeitet werden kann.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ist eine verbindliche und rechtzeitige Anmeldung notwendig. Bei weniger als zwei Kursteilnehmern findet der Kurs nicht statt.

Kurstermin:

24.06.95 10 - 16 Uhr

Wo:

im neuen GEOS Clubraum, 46286 Dorsten-Rhade, Moerser Str. 11.

Kursgebühr:

DM 100,-
(Rabatt für Clubmitglieder: 10%)

Pausenzeiten nach Bedarf. In der örtlichen Gastronomie kann gute Mittagsmahlzeit genossen werden.

Kursinhalte:

- die richtige Einstellung von GeoComm
- Einsatz der Terminalemulation
- mit GeoComm in die GeoBox, externes ZModem; mit GeoComm in BTX
- weiteres nach Wunsch der Kursteilnehmer

Jürgen Heinisch

Etwa ab dem 01.06.95 heißt unsere Postadresse:

Geos User Club
Moerser Str. 11
46286 Dorsten Rhade.

Die Telefon-Nummer mit FAX und BTX 02866-376 wird uns vorraussichtlich erhalten bleiben.

Durch unseren guten Kontakt zur örtlichen Post werden mit Sicherheit alle Sendungen an die alte Adresse auch nach Ablauf des Nachsendeauftrages an uns richtig und vollständig weitergeleitet.

Jürgen Heinisch

**Westfalenhallen
Dortmund****HobbyTronic &
ComputerShow 1995 in
Dortmund**

Die beliebte Verkaufs- und Präsentationsmesse HobbyTronic & ComputerShow in Dortmund findet in diesem Jahr vom **10.05.95** bis zum **14.05.95** statt. Jeweils von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind die Messetore geöffnet.

Der Geos User Club ist auf dieser - seiner "Hausmesse" - natürlich wieder mit dabei. **In Halle 6 findet man uns auf dem Stand 6055.**

Auf 21 m² werden wir aktuelles und bekanntes präsentieren und anbieten. Jeder GEOS Anwender kann alle vorhandenen Produkte bei uns anfassen und ausprobieren. Unser Messeschwerpunkt liegt wie in den Jahren zuvor auf Beratung, Hilfestellung und Überzeugungsarbeit für GEOS 64/128 sowie PC/GEOS.

Aktuelle Präsentationen: Jerry Baumwolle, Manager, 64er CD, 1. Public Domain CD für GeoWorks, Bindery-GeoComm Kurs, IZL-Eisprung sowie das neue GWE2 Fax-Programm.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!
Jürgen Heinisch

**Jahreshaupt-
treffen 1995**

Am Wochenende **09./10.12.95** findet das Jahreshaupttreffen im 'SBZ' in Oer-Erkenschwick statt. Es werden wieder ca. 100 Teilnehmer der GEOS Welt zum größten GEOS Informationsaustausch erwartet.

Jeder Teilnehmer kann seine(n) Rechner mitbringen und seine GEOS Welt mit allen anderen Teilnehmern diskutieren. Es werden Workshops stattfinden, BTX und GeoBox werden vorgeführt und als Neuheit planen wir eine GEOS Messe.

Die Messeausstellung ist als "Mini-Messe" mit Anbietern aus der GEOS Szene zu verstehen. Dabei soll es sich um eine Präsentationsveranstaltung handeln. Die uns bekannten Anbieter werden in den nächsten Wochen angeschrieben und erhalten weitere Informationen. Sollten wir jemanden übersehen, kann sich dieser GEOS Anbieter natürlich direkt bei uns melden, um seine Teilnahme anzugeben.

Die Regionalgruppen sind aufgefordert, für das JHT '95 eine geeignete Präsentation ihrer Aktivitäten auszuarbeiten.

Tagungsadresse:

Bildungsstätte "Salvador-Allende-Haus" (SBZ), Haardgrenzweg 77, 45739 Oer-Erkenschwick, Tel.: 02368-69060, FAX: 02368-690666

Die Teilnahme an dem Treffen kann ausschließlich unter den mit Top 1 bis Top

6 angegebenen Möglichkeiten gewählt werden. Kombinationen der Top's sind möglich. Die Anmeldung muß unbedingt schriftlich erfolgen. Anmeldeschluß ist der 31.10.95

Die Tagungsgebühr muß vorab bezahlt werden, dazu stehen die üblichen Alternativen im Geos User Club zur Verfügung: Bar, Scheck, Überweisung, Lastschrift. Schecks und Lastschriften werden erst nach dem 31.10.95 eingelöst!

Für jede teilnehmende Person ist eine separate Anmeldung auszufüllen!

Top 1: Sa. 10.00 - So. 15.00 eine Übernachtung im 2 oder 3 Bett-Zimmer
Mahlzeiten: Mittag, Kaffee, Abend, Frühstück, Mittag
DM 110,-

Top 2: Sa. 10.00 - Sa. 22.00 keine Übernachtung
Mahlzeiten: Mittag, Kaffee, Abend
DM 40,-

Top 3: Sa. 10.00 - Sa. 22.00 nur Tagungsteilnehmer
Mahlzeiten: keine
DM 20,-

Top 4: Fr. 17.00 - Sa. 10.00 eine Übernachtung im 2 oder 3 Bett-Zimmer
Mahlzeiten: Abend, Frühstück
DM 65,-

Top 5: So. 15.00 - So. 17.00
Mahlzeiten: Kaffee
DM 6,-

Top 6: So. 17.00 - Mo. 10.00 eine Übernachtung im 2 oder 3 Bett-Zimmer
Mahlzeiten: Abend, Frühstück
DM 65,-

GEOS
User Club

GUC-Karte:

Kunden-Nr:

JHT 95

Anmeldung von _____

Straße _____

PLZ Wohnort _____

Tel./BTX/FAX/DFÜ: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an dem Jahreshaupttreffen des Geos User Club am 09./10. Dez. 95 an.

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt. Die Teilnahme buche ich nach dem/den Angebot(en):

☐ Top 1 ☐ Top 2 ☐ Top 3
☐ Top 4 ☐ Top 5 ☐ Top 6

Den Rechnungsbetrag von DM _____
bezahle ich per Scheck/Bar/Überweisung/Lastschrift

An
J. Heinisch & T. Haberland
GEOS USER CLUB, GbR
Xantener Str. 40

D-46286 Dorsten Rhade

Passend für einen Sichtfensterumschlag, ausfüllen,
ausschneiden, einstecken, frankiert (DM1,-) absenden

Datum/Unterschrift _____



Regionalgruppe Baden

Unser Regionaltreffen am 12. März 1995 ist nun schon wieder vorbei.

33 begeisterte GEOS-User waren in der Gaststätte des FC Südsterne in Karlsruhe-Rüppurr zusammengekommen, um sich über GEOS/Geoworks auszutauschen.

Unter vielen Demonstrationen zeigte z. B. Mitglied Reginaldo Stückner aus Bad-Krozingen (Südbaden) das Faxen mit GeoCom. Die Vorführung fand bei allen Interessierten großen Anklang. Jeder GEOS-Freund dürfte mit neuen Erkenntnissen nach Hause gefahren sein.

Der Termin des nächsten Regionaltreffens der Regionalgruppe-Baden ist Sonntag, 25. Juni 1995 in der Gaststätte des FC-Südsterne in Karlsruhe-Rüppurr. Beginn 10.00 Uhr.

Die Karlsruher-Gruppe trifft sich bis zu den Sommerferien jeweils am Samstag, den 08. April, 20. Mai und 22. Juli 1995 ab 14.00 Uhr in der Gaststätte des FC-Südsterne.

Gäste sind sowohl zum Regionaltreffen, als auch zum Karlsruher-Treffen herzlich willkommen. Bitte Termine vormerken.

Allen Lesern der GUP wünschen wir schöne Osterfeiertage.

Eberhard Müller
Regio Baden



Regioleiter:
Karl Heinz Günter,
Im Hohengrund 2,
76229 Karlsruhe,
Tel. & Datex-J:
0721 462941

34. Regionaltreffen in Hannover

Am 11.03.1995 war es wieder soweit. Trotz sonnigen Wetters und CeBIT-Messe haben sich 14 Regiomitglieder zusammengefunden. Je ein C64 und C128 sowie sieben PC wurden mitgebracht und eifrig genutzt.

Am C64 war ein Scanner angeschlossen. Scannen von interessanten Vorlagen und nachträgliche Bildbearbeitung waren zu sehen. Mit dem C128, einer 2 MB REU und CMD-Festplatte sowie Gateway war Geos 128 in Bestform zu sehen.

Im PC-Bereich waren der neue GWE-Fontkatalog 2.1 zu betrachten und die GUC-PD-Disketten 218 & 219 auszuprobieren. Auch die neue Version des Norton Commander 5.0 wurde gezeigt. Aufbau eines Netzwerkes und Datenübertragung zwischen PC sowie Tests unseres Mailboxrechners und -programmes waren hier die weiteren Aktivitäten.

In unseren Mailboxrechner wurde ein CD-Laufwerk eingebaut. Wir wollen künftig ein erweitertes Angebot mit unserer GeosBox 3 bringen!

Wieder ein prima Treffen für uns hier Hannover...!

In unserer Regiogruppe haben 21 GUC-Mitglieder - 7 davon seit Anfang 1995 - zusammengefunden. Unsere Werbeaktion von Anfang 1995 war erfolgreich. Wir können auch anderen Regiogruppen zu so einer Aktion raten!

Unsere Treffen-Termine für 1995:

13.05., 10.06., 08.07., 12.08.,
09.09., 14.10., 11.11., und 09.12.

Kontakte über:

Hans-Dieter Kratzel
(Tel., BTX & FAX 05084-7647)

Rolf Windgasse
(Tel. & BTX 0511/8091219)

Geosbox 3: 0511/9586545

Mo - Do 18.00 - 08.00 h
und durchgehend von
Freitag 18.00 h bis
Montag 08.00 h



Regio Sachsen-Anhalt

Im Februar 1995 konnte die Regiogruppe Sachsen-Anhalt ihr zweijähriges Bestehen feiern. Da wird es höchste Zeit, wieder einmal über uns zu berichten.

Unsere Regiogruppe hat zur Zeit 10 Mitglieder. Bei uns steht dabei nach wie vor Geos 64/128 im Mittelpunkt. Zwei User arbeiten auch auf PC und natürlich mit Geoworks 2.0.

Unsere Treffen finden regelmäßig einmal im Monat - außer im Juli und Dezember - an einem Sonntagnachmittag in Staßfurt statt. Dort werden neue Programme & Hardware vorgestellt und getestet sowie PD/SW-Programme getauscht. Auch etliche Probleme rund um Geos konnte schon gelöst werden,

denn im gegenseitigen Erfahrungsaustausch und Gespräch findet sich so manche Lösung für ein Problem. Inzwischen haben wir mit Jens Weigt auch einen Spezialisten für die Flash 8 in unseren Reihen.

Zur Zeit ist in unserer Regiogruppe ein neues Projekt in Arbeit: Die Standard-Applikationen GeoCalc, GeoFile, GeoChart, GeoPublish usw. (auch 128er-Versionen) von MSPI sollen komplett eingedeutscht werden. Das betrifft vor allem die Menütexte und sonstige Meldungen dieser Programme. Hierzu sind Hinweise und Vorschläge jederzeit willkommen. Über Fertigstellungstermin, Vertriebsweg und Preis kann derzeit allerdings noch nichts gesagt werden.

Mit der Regiogruppe Sachsen tauschen wir regelmäßig Informationen aus. Rene Schwarte, der "Chef" der Sachsen, hat uns auch schon einmal zu einem Treffen besucht. Ein Gegenbesuch von uns ist geplant. Ähnliche Kontakte wollen wir auch zu anderen Regiogruppen aufbauen. Dazu gehört auch, daß unsere Regio ab Februar 10 Exemplare der GEOS-Live, der Regiozeitung der Hamburger und Berliner Gruppen abonniert hat und von uns auch Artikel zur Verfügung gestellt werden.

Neben unserer Postadresse sind wir inzwischen auch über BTX und in der GeoBox 1 erreichbar.

Werner Weicht
Regio Sachsen-Anhalt
Lange Straße 9
D-38889 Blankenburg/Harz

Tel. 03944-64744 (nach 18 Uhr)
BTX: A-Seite in *geos#

Geos im "Computerflohmarkt"

Ihr habt euch sicherlich schon lange gefragt, wo man außerhalb des GUC die Möglichkeit hat, Fragen zu stellen und Tipps zu geben. Da der Platz der GUP beschränkt ist, empfiehlt es sich, außerdem noch eine zweite Zeitschrift als Sprachrohr der GEOS-User zu nutzen.

Es handelt sich hierbei um die Zeitung "CF" (Computer Flohmarkt). Dort hat man eine Rubrik (Nr. 1913) Geos eröffnet. Diese Rubrik ist speziell für C64-User gemacht worden.

Wenn ihr in dieser Rubrik mal etwas schreiben wollt, müßt ihr euch wohl oder übel die CF für 7 DM kaufen. Also schaut mal rein in die CF...

Sven Linscheid

Aktuelles Info: DOS Keys kommt!

GeoKeys wird in Kürze auch außerhalb von GEOS nutzbar sein! Das neue Produkt DOSKeys ist nach Angaben des Autors ab ca. Mai über den GUC zu bekommen. Mehr Infos in der GUP 40. (th)



Test GEOLabel

Ein neues Programm zum Erstellen jeder Art von Etiketten gibt es mit dieser Diskette. Das Programm wurde von Roger L. Lawhorn programmiert. Genauer gesagt sind es zwei Programme, denn es befinden sich auf der Diskette je eine Version für Geos 64 und 128.

Für das Label steht ein Arbeitsbildschirm in der Größe 312x144 Pixel zur Verfügung. Das entspricht einer Labelgröße von ca. 10 x 5 cm. In der Version für Geos 128 kann ein Label etwa doppelt so breit werden. Auf einem Label können 18 Datenfelder von je 254 Zeichen und ein Feld für ein Textscrap angelegt werden. Außerdem kann ein Photoscrap auf das Label gebracht werden.

Die Daten für den Text werden einem GeoWrite-Dokument (V1.3 bis V2.1) entnommen. Dabei müssen die Daten in einem bestimmten Format vorliegen. Beispiel:

Weicht
Werner
Lange Straße 9
Blankenburg
38889
Geos 128
*

Dieses Format entspricht dem, welches GeoFile bei der Funktion "Einfügedatei" anlegt, womit eine Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Programmen kein Problem darstellt. Zu beachten ist noch, daß im GeoWrite-Dokument keine Fontwechsel, Schriftstile oder Tabulatoren verwendet werden. Diese werden später mit GEOLabel gesetzt.

Es können mehrere Datensätze auf einer GeoWrite-Seite vorhanden sein, doch darf ein Datensatz nicht durch einen Seitenwechsel unterbrochen werden. Aus diesem Grund ist es ratsam, mit GeoFile erzeugte Daten vor der Benutzung unter GEOLabel mit GeoWrite nachzubearbeiten.

Doch kommen wir jetzt zum eigentlichen Erstellen der Etiketten mit GEOLabel. Nach dem Start des Programms

erscheint eine Info-Box, anschließend wird die GeoWrite-Datei mit den Daten für das Label geöffnet. Jetzt werden auf dem Arbeitsbildschirm die Daten des ersten Datensatzes angezeigt, wie sie im GeoWrite-Dokument erscheinen (siehe oben). So kann man ein Adresslabel natürlich nicht ausdrucken.

Doch hier zeigt sich die ganze Flexibilität von GEOLabel. Die einzelnen Felder sind durchnummeriert. Diese Nummerierung kann man sich auch anzeigen lassen. Über die Zifferntasten werden die zu bearbeitenden Felder ausgewählt. Sollen alle Felder aktiviert / deaktiviert werden, wird der Menüpunkt all "fields off/on" verwendet.

Jedes einzelne Feld kann nun mit einer Schriftart oder -stil versehen werden. Doch das ist noch nicht alles. Mit der Funktion "attach low/high" bzw. "attach high/low" können zwei Felder verbunden werden (höhere zu niedere Nummer bzw. umgekehrt); über die Funktion "enter before text / enter after text" können z. B. Leerzeichen vor oder hinter ein Feld gesetzt werden, was vor allem beim Verbinden von zwei Feldern nützlich ist.

Nun enthält das obige Beispiel noch eine Zeile, die auf einem Adresslabel eher sinnlos wäre. Auch das ist kein Problem. Man teilt dem Programm einfach mit, welches Feld nicht benutzt werden soll (ignore fields). Diese Funktion kann natürlich auch rückgängig gemacht werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Rahmen um das Etikett zu zeichnen. Dieser kann in beliebiger Größe festgelegt werden.

Zur Ausrichtung der einzelnen Textfelder wird auf dem Bildschirm ein horizontales Lineal angezeigt. In der 64'er-Version gibt es auch ein vertikales Lineal. Außerdem kann ein einzelnes Feld mit der Maus positioniert werden. Die Position des Photoscraps wird eben-

falls mit der Maus festgelegt. Wie ein mit GEOLabel gestaltetes Etikett aussehen könnte, zeigt das Bild.

Ist man nun mit der Gestaltung der Etiketten zufrieden, könnte man ans ausdrucken denken. Doch halt, wenn man das nächste Mal ein Etikett ausdrucken will, muß die ganze Gestaltung noch einmal durchgeführt werden. Deshalb gibt es in GEOLabel die Funktion "load / save setup". Hier werden alle durchgeführten Einstellungen und Gestaltungen in einem Setup-File gespeichert, so das sie für weitere Label zur Verfügung stehen. Man kann sich für verschiedene Label auch mehrere Setup-Files anlegen.

Bei der Druckfunktion kann zwischen 'nur das aktuelle Label' und vom aktuellen bis zum letzten Label der Datei gewählt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, mehrere Kopien eines Labels zu drucken. Der Ausdruck erfolgt im Grafikmodus.

Auf der Diskette werden einige Druckertreiber mitgeliefert. GEOLabel arbeitet aber problemlos auch mit anderen Treibern zusammen. Ich empfehle hier die HQ-Treiber aus GeosLQ, die eine gute Druckqualität bringen. Diese sollten aber keinen Seitenvorschub durchführen, da sonst nach jedem Label das Papier um eine A4-Seite vorgeschoben wird. Deshalb sind auf der Diskette auch die Programme HQ9/24-Edit vorhanden. Damit lassen sich bei den HQ-Treibern die Seitenlänge und Seitenvorschub an/aus einstellen.

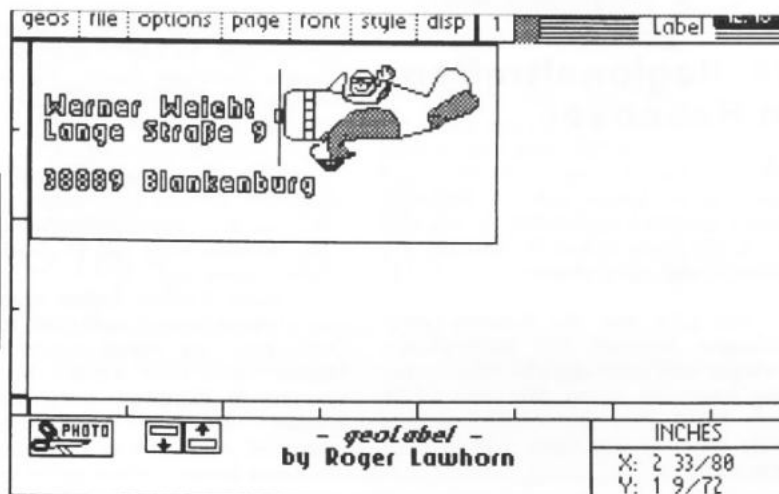
Eine ausführliche deutsche Anleitung befindet sich als GeoWrite-File auf der Diskette. Es empfiehlt sich, diese zunächst einmal auszudrucken und danach erste Experimente mit dem Programm durchzuführen.

Fazit

Mit GEOLabel liegt ein hervor-

options	
all fields off	C-Z
all fields on	C-X
attach low/high	C->
attach high/low	C-<
enter before text	C-ü
enter after text	C-ä
ignore fields	
retrieve fields	
set printer parameters	

disp	
numbering	C-N
wrap	C-W
* frame	
text scrap	
photo scrap	





ragendes Etiketten-Programm vor. Für mich zählt es zu den besten, die ich bisher gesehen habe, so daß ich GEOLabel nur empfehlen kann. Wer also ein gutes Programm für den Ausdruck von Etiketten sucht, sollte sich die 29 DM leisten.

Werner Weicht

Produkt Info

Name:	GeoLabel
lauffähig unter:	Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung:	-
Preis:	29,- DM (GUC -10%)
Bestelladresse:	GUC Dorsten

geoPrint 2.0

Neu im Angebot des Geos User Club befindet sich für einen Preis von 19 DM die Diskette "geoPrint" von Performance Peripherals Europe. Ich habe diese auf meinem C128D (Blech) mit Geos 64 und 128 getestet.

geoPrint ist ein Programm, mit dem auf einfache Art und Weise Banner, Glückwunschkarten, A4-Poster und Riesenposter mit Hilfe von GeoPaint-Dokumenten auch in Farbe ausgedruckt werden können. Der Vorteil dabei ist, daß man mit den mitgelieferten Vorlagen auf sehr kleinen Raum arbeiten kann. Beim Ausdruck werden diese dann entsprechend vergrößert. Dabei vollzieht sich die Arbeit in zwei Phasen. Zuerst wird mit GeoPaint oder GeoCanvas die zu druckende Grafik erstellt und bearbeitet. Anschließend wird das Resultat mit geoPrint ausgedruckt. Dabei übernimmt geoPrint die Vergrößerung des Bildes auf das erforderliche Format.

geoPrint arbeitet unter Geos 128 im 40 Zeichenmodus.

Banner

Als Banner werden große Schriftzüge im A4-Querformat bezeichnet. Mit GeoPaint oder GeoCanvas ist deren Erstellung mit großem Aufwand verbunden. In der Vorlage Printform A besteht die Möglichkeit, den Schriftzug in der Höhe eines Paint-Arbeitsfensters zu erstellen. Dabei können Banner bis zu 6 A4-Blättern Länge nur durch waagerechtes verschieben des Arbeitsfensters erstellt werden. Insgesamt kann mit der Vorlage die Bannerlänge von 12 Blättern erzeugt werden. Längere Banner sind natürlich auch möglich. Beim Ausdruck mit geoPrint wird das Banner dann entsprechend auf A4-Querformat vergrößert.

Poster

Auch für die Erstellung von Postern in A4-Größe (horizontal oder vertikal) gibt es je eine verkleinerte Vorlage im Paint-Dokument Printform A. Mit GeoPaint z. B. müßte man 15 mal den

Arbeitsbildschirm verschieben, um solch ein Poster zu erstellen. Dabei geht sehr schnell der Überblick verloren. Wird mit geoPrint gearbeitet, werden hierfür nur zwei Arbeitsbildschirme benötigt. Beim Ausdruck wird das Poster dann wieder auf A4 vergrößert.

Glückwunschkarten

Vielen sind sicherlich die GeoPaint- bzw. GeoPublish-Dokumente mit Glückwunschkarten-Vorlagen bekannt. Will man hier eine größere Grafik einkleben, ergibt sich wieder die Schwierigkeit, daß die Grafik in kleinere Photoscrops abgespeichert und nach mehrmaligem verschieben des Arbeitsbildschirms von GeoPaint pixelgenau eingeklebt werden muß. Mit Printform B erhält man eine Vorlage für solche Glückwunschkarten, die mit 4 Paint-Bildschirmen auskommt. Dadurch ist das Einkleben der Bilder kein Problem mehr und nach dem Ausdruck mit geoPrint erhält man wieder eine A4-Glückwunschkarte, die nur noch gefaltet werden muß.

Wallposter

Mit der Bezeichnung Wallposter sind übergroße Poster gemeint. Da hat man nun ein Paint-Dokument und würde es gern als Poster an die Wand hängen. Doch der A4-Ausdruck von GeoPaint ist für diesen Zweck viel zu klein. Unter geoPrint gibt es für solche Riesenposter die perfekte Lösung.

Ein A4-Paintdokument kann mit geoPrint auf das 4 bis 8-fache vergrößert ausgedruckt werden. Nach dem Druck müssen die einzelnen Blätter dann nur noch in der richtigen Reihenfolge zusammengeklebt werden und das Riesenposter ist fertig.

Auf der Diskette befinden sich mit Printform A, B und C je drei Vorlagen für 80 dpi- und 60 dpi-Drucker. Die Printformen A und B sind die Vorlagen für die Funktionen Banner, Poster und Glückwunschkarte. Damit die Flächen, die geoPrint dann ausdruckt besser erkennbar sind, sind diese farbig gestaltet. Man sollte also bei der Erstellung der Grafiken die Funktion Farbe in GeoPaint/GeoCanvas einschalten. Dann sind die einzelnen Flächen und ihre Begrenzungen besser erkennbar.

Printform C dient als Schablone dafür, in welcher Reihenfolge bei der Funktion Wallposter die einzelnen Teile des Paint-Dokuments gedruckt werden.

Die Bedienung des Programms erfolgt über Menüs. Während des Ausdrucks wird der bearbeitete Bildausschnitt auf dem Bildschirm sichtbar. Am oberen Bildschirmrand sieht man die Pixelstruktur, die gerade zum Drucker geschickt wird. Der Druckvorgang kann

jederzeit durch Drücken von RUN/STOP unterbrochen werden. Vorteilhaft für das Drucken unter geoPrint ist es, Endlospapier zu verwenden.

Als Druckertreiber kann jeder sonst auch verwendete Treiber benutzt werden. Die Druckqualität hängt wesentlich vom verwendeten Druckertreiber ab. In der Anleitung (als GeoWrite-File auf Disk) werden die HQ-Treiber von Geos LQ empfohlen. Natürlich kommt es durch die Vergrößerung beim Drucken dazu, daß Rundungen etwas eckiger erscheinen. Das schmälert aber nicht den Gesamteindruck des fertig ausgedruckten Bildes. Den Ausdruck in Farbe konnte ich mangels Farbdrucker leider nicht testen.

Superbox

Neben geoPrint befinden sich noch die Programme Superbox 64 und Superbox 128 in je zwei Versionen auf der Diskette. Das Programm stellt eine verbesserte Fileauswahlbox in Geos zur Verfügung. Als selbststartendes Programm braucht Superbox nur auf die Bootdiskette kopiert werden und installiert sich dann automatisch beim Booten. Doch vor der ersten Benutzung sollte Superbox einmal auf der Bootdisk durch Doppelklick gestartet werden. Hier kann jetzt die maximal in der Fileauswahlbox anzuzeigende Anzahl von Files eingestellt werden (1 bis 255 Files). Dabei bietet Superbox einige beachtenswerte Vorteile. Die neue Fileauswahlbox arbeitet schneller als das Original. Beim klicken auf die Rollpfeile wird jetzt jeweils 5 Files weitergeschaltet. Beim scrollen durch die Liste wird beim Erreichen des letzten/ersten Files automatisch am anderen Ende der Fileliste fortgesetzt. Zur Orientierung, wo man sich in der Liste befindet, wird die Gesamtzahl und die aktuelle Position in der Liste angezeigt.

Zu beachten ist, daß Superbox auf Grund seiner Funktionsweise nicht mit GeoWizzard (Hexer) und RamProcess zusammenarbeitet.

Fazit

Besonders derjenige, der Banner oder größere Poster unter Geos erstellen will, erhält mit dem vorliegenden Programm geoPrint eine große Hilfe. Die Bedienung ist denkbar einfach. Fehler konnte ich keine feststellen. Dafür lohnt sich die Ausgabe von 19 DM allemal. Allein für Superprint würde ich diesen Preis aber nicht bezahlen wollen.

Werner Weicht

Produkt Info

Name:	geoPrint
lauffähig unter:	Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung:	-
Preis:	19, DM (GUC -10%)
Bestelladresse:	GUC Dorsten



GEOS v3.0 am Ende?

Am 03. April wurde das folgende Info vom Programmierer des bereits erwähnten GEOS v3.0 über BTX und die GeoBox verbreitet:

>> Hiermit müssen wir leider die Nachricht veröffentlichen, daß GEOS 3.0 aus Zeitgründen aufgegeben werden mußte. Wir suchen seit 3 Wochen ohne Erfolg nach einem Fehler, der viele Programme zum Absturz bringt. Da die Suche ohne Hoffnungsschimmer aufgegeben werden mußte, kann das Projekt mit seinen ehrgeizigen Zielen leider nicht mehr vollendet werden, da es den Zeitrahmen sprengte. Ich bitte Sie, alle überschwänglichen Reaktionen zurückzuhalten, denn auch wir können leider keine Wunder vollbringen. Auch die GUC-Leitung sollte sich nicht gar zu bestätigt in Ihrer Voraussage fühlen, denn PC/GEOS V2.01 -deutsch- steht auch noch in den Sternen. Ich bitte alle GEOS 64/128-Fans um Verständnis, das mein Studium und private Aktivitäten vorgehen. Falk Rehwagen <<

Die Situation nehmen wir mit Bedauern zur Kenntnis und suchen nach neuen Lösungsansätzen ...

Eines muß jedoch gesagt werden: der Geos User Club wird sich bemühen, GEOS v3.0 entweder von einem anderen Programmierer oder -team weiterentwickeln zu lassen. Oder aber den aktuellen Stand der Programmierung in Form einer neuen Version des "TopDesk", der ja die Basis von GEOS 3.0 darstellt, in einer stabilen und lauffähigen Version herauszubringen.

Wir werden aktuell über das weitere Geschehen berichten. Ein Zeitrahmen ist jedoch nicht absehbar, so daß bis zum nächsten Bericht noch ein paar GUP-Ausgaben erscheinen dürften.

Entgegen einigen Gerüchten ist auch der GUC nicht glücklich über diese Entscheidung von Falk.

In unseren Voraussagen sehen wir uns in einigen Punkten durchaus bestätigt; entgegen den optimistischen, verfrühten Veröffentlichungen über ein langwieriges Projekt haben wir eine etwas realistischere Ansicht der Geos-Szene, auch aufgrund unserer eigenen Erfahrungen, und haben nur versucht, auf diese Erfahrungen aufmerksam zu machen. Das dies in der Öffentlichkeit geschehen mußte, liegt am Tatendrang anderer, nicht an den Verantwortlichen des GUC.

Fakt ist: wir haben die Entscheidung von Falk so zu akzeptieren.

Thomas Haberland

Ist GEOS am Ende?

Wie schon in der letzten Ausgabe der Geos User Post berichtet, gibt es derzeit Lieferschwierigkeiten von Markt & Technik bei den deutschen GEOS 64 und 128 Programmen.

Bei unserem CeBIT Messebesuch konnten wir dazu näheres erfahren.

Fakt ist, daß sich der deutsche Distributor aus dem GEOS Geschäft zurückzieht.

Die Gründe sollten jedem bekannt sein: wenn man mit einem Produkt kein Geld mehr verdienen kann, z. B. durch stark nachlassende Verkaufszahlen, wird man dieses Produkt irgendwann nicht mehr anbieten.

Mit anderen Worten: M&T produziert keine Kopien mehr, die Lagerbestände werden noch verkauft und dann ist alles weg ... Und Lagerbestände sind praktisch keine mehr vorhanden.

Das hat u. a. zur Folge, daß der Gebrauchtmarkt (derzeit) stark anwächst. Auch im GEOS Laden macht sich dies deutlich bemerkbar.

Ähnlich wie schon bei der Nachricht vom Produktionsende des C64 stellt sich hier die Frage für den einzelnen Anwender, was dies für ihn persönlich bedeutet.

Der heutige GEOS Anwender dürfte die großen Geos Anwendungen bereits haben, jedenfalls die für ihn interessanten. Bedenkt man, daß es neben den Geos Anwendungen von Berkeley Softworks noch massenhaft weitere von anderen Autoren gibt und ständig neue hinzukommen (!), ferner daß die BSW Programme in originaler USA-Fassung erhältlich sind, ändert sich für uns hierzulande fast nichts! Zumal die Programme ja auch weiterhin laufen und nicht zusammen mit dem Distributor ihre Arbeit einstellen ...

Nur ist kein deutscher Distributor mehr da, an den man sich z. B. bei Problemen wendet. Aber auch hier ist der GUC schon lange stellvertretend aktiv.

Als Fazit ist also festzuhalten, daß sich für den bereits aktiven GEOS Anwender fast gar nichts ändert.

Hinzuzufügen ist noch, daß der GUC derzeit in Verhandlungen mit Markt & Technik sowie Geoworks (ehemals Berkeley Softworks) ist, um die deutschen GEOS Anwendungen weiterhin anbieten zu können. Wir werden aktuell über die weitere Entwicklung berichten, so wie es etwas zu sagen gibt.

Thomas Haberland

GEOS und Flash 8

oder wie die "Flash 8" endlich verkaufsfähig wurde

Wir erinnern uns; es war im Jahre 1987, als die Firma Roßmüller in Mecklenheim das sagenhafte Zusatzmodul mit 4 Mhz Taktfrequenz für der C64 herausbrachte: "TurboProcess". Eine Erweiterung, die dem Rechner die 4-fache Beschleunigung bescherte, eine Sensation und Weltneuheit zugleich. Immerhin war der C64 zu dieser Zeit damit mindestens so schnell, wie die damals üblichen XT 286 PC's. Manche Spiele wurden unter 4 Mhz sogar unspielbar, weil zu schnell. Das konnte man aber mit einem eingebauten Regler anpassen.

Kein Wunder also, daß die Firma Roßmüller mit diesem Modul einen "großen Wurf" machte.

Einen "Schönheitsfehler" hatte das Modul allerdings: es akzeptierte nicht das GEOS-System. Zu diesem Zeitpunkt war GEOS noch nicht sehr verbreitet und deshalb wurde dieses Manko nicht allzu hoch bewertet. Nun, die Zeit ging ins Land und GEOS wurde immer populärer. Seit etwa 1989/90 bestimmte die Lauffähigkeit unter GEOS, ob neue Erweiterungen überhaupt eine Verkaufschance haben.

Gerade zu diesem Zeitpunkt las ich in einem Verkaufsangebot, daß jemand ein "TurboProcess"-Modul mit GEOS-Software zu verkaufen hatte. Da ich selbst schon längere Zeit TurboProcess besaß, aber meine Aktivitäten hauptsächlich auf GEOS ausgerichtet waren, wurde ich nun stutzig. TurboProcess und GEOS? Geht doch???

Nach kurzer Kontaktaufnahme verkaufte mir der Inserent, der ein Hobby-Programmierer ist, je ein Patch für GeoWrite und GeoPaint. Sensationell, GEOS ging ab wie eine Rakete! Ich war begeistert. Nun überschlugen sich die Ereignisse. In großformatigen Inseraten in der 64'er wurde "Flash 8" offeriert, ein Modul mit nun 8 Mhz Taktfrequenz, ebenfalls von der Firma Roßmüller.

Aber schon bald kam die Wahrheit ans Licht; auch dieses Modul wollte sich mit GEOS nicht vertragen. Zu diesem Zeitpunkt (Anfang der 90'er Jahre) war GEOS schon das mit Abstand meistbenutzte Betriebssystem. Also konnte ohne GEOS fast nichts mehr gehen. Das wurde auch Herrn Roßmüller klar. Leider etwas spät, weil er wohl die Marktbedeutung von GEOS unterschätzt hat.

Über 1 Jahr verging und nichts passierte. Und so ergab es sich, daß auf der Hobbytronic-Messe 1994 in Dortmund die dort ausstellende Firma Discount



2000, die zu diesem Zeitpunkt die Entwicklungsrechte an der Flash 8 besaß, mit Handzetteln Programmierer für die Flash 8 suchte. Vor allem Programmierer für GEOS.

Als begeisterter GEOS-Anwender fühlte ich mich angesprochen und so kam es, daß ich den mir bekannten TurboProcess-Programmierer vermittelte. Innerhalb weniger Wochen schaffte er das scheinbar Unmögliche: GEOS lief mit Flash 8" und wie - toll! Freude erfüllte mich, immerhin war es "einer von uns" der diese harte Nuß geknackt hat. Und Freude darüber, daß ich einen Beitrag für GEOS leisten konnte (wenn auch durch glückliche Umstände).

Nach weiteren Anpassungen auch eines anderen Programmierers läßt sich heute die Flash 8 unter GEOS mit Desktop, TopDesk und Gateway voll nutzen. Bei der Version mit 1MB-RAM ist ohne Zusatzweiterungen (geoRam, BBG) auch eine RAM 1581 konfigurierbar. Auch sonst werden alle Laufwerke akzeptiert, von der 1541/71/81 bis zu FD2000/4000 und HD. Lediglich mit RamLink funktioniert es noch nicht.

Es ist ein echtes Erlebnis, wenn man die verschiedenen GEOS-Applikationen im 8 Mhz-Modus benutzt. Eine besonders gute Kombination ist Flash 8 mit "GeoKeys", der PC-Tastatur. Hier muß der Benutzer schon recht flott schreiben können, um mit dem Rechner mitzukommen. Meistens wartet der Rechner auf die Eingaben, was ohne Flash 8 eher umgekehrt ist.

So, das war die Erfolgs-Story zur Flash 8. Da nun in der 64'er ein Programmierer-Kurs für die Flash 8 läuft, bleibt zu hoffen, daß möglichst viele der Hobby-Programmierer sich hier betätigen.

Alle, die z. B. im CF oder Brotkasten sich vollmundig selbst als "Programmierer" bezeichneten, sollten hier zeigen, was sie können. Wenn sie es nicht tun, dann gehören sie in die Ecke der "Laberer" und "Märchenerzähler".

Wie sagt man so schön: "es gibt viel zu tun, packen wir's an", oder: "GEOS mit Flash 8 benutzen - das ist, alls wenne fliechst". (Jürgen von Manger-Dialekt)

Niko Malecki

Produkt Info

Name: Flash 8 mit 1 MB
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: -
Preis: 450 DM (GUC -10%)
Bestelladresse: GUC Dorsten

Test: GEOTEC V1.3

Auf dem Jahreshaupttreffen '94 des GUC in Berlin wurde die neue Version 1.3 von GEOTEC vorgestellt. Ich habe dieses Programmierwerkzeug einmal etwas näher unter die Lupe genommen und auf meinem C128D unter Geos 128 getestet. Zum Test stand mir neben GEOTEC noch das 8-fach Ein-/Ausgabemodul und das Anzeigemodul zur Verfügung.

Was ist GEOTEC?

GEOTEC ist eine Hardwarebedienoberfläche mit integrierter Programmiersprache. Es dient zum Steuern von Hardwareerweiterungen unter Geos. Diese können am USER-Port oder am Kassettenport des C64/128 betrieben werden. Zusatzmodule wie 8-fach Ein-/Ausgabemodul, AD/DA Wandler oder Anzeigemodul sind ebenfalls erhältlich. Auf dem JHT in Berlin wurde die komplette Steuerung einer Modell-Autorenbahn vorgeführt. Die Einsatzmöglichkeiten sind also fast unbegrenzt.

Neu in der Version 1.3 sind Fileroutinen, so daß jetzt zum Beispiel Meßergebnisse auf Diskette abgespeichert werden können.

Die integrierte Programmiersprache heißt "Textl". Ins deutsche übertragen bedeutet das in etwa "schnelle Compilersprache für technische Anwendungen". Sie wurde konzipiert, um Anwendungen für die Steuerung und Regelung von technischen Geräten zu realisieren.

Entwickelt und programmiert wurde GEOTEC von Jens Michael Groß und Dirk Laucke.

Lieferumfang

Das Programm GEOTEC, die benötigten Zusatzprogramme sowie einige Beispiel-Quelltexte befinden sich auf einer einseitig beschriebenen Diskette im 1541-Format. Vor der ersten Benutzung muß GEOTEC installiert werden. Mit dazu gehört jetzt ein gedrucktes Handbuch.

Neben dem Hauptprogramm GEOTEC befinden sich die Programme CallGEOTEC zum Starten des Programms aus jeder Anwendung heraus, BootGEOTEC zum direkten Aufrufen von GEOTEC nach dem Booten und BootPrinter zum Installieren des Druckertreibers beim Booten auf der Diskette.

GEOTEC selbst arbeitet nur im 40-Zeichenmodus. Es gibt zwei Arbeitsmodi: den Compilermodus und den Ausführungsmodus. Im Compilermodus werden aus den Quelltexten die TEC-Files erzeugt, die dann im Ausführungsmodus gestartet werden können. Dazu muß leider GEOTEC vorhanden sein. Ohne läuft nichts. Es ist für die Zukunft aber geplant, ein Programm zu schreiben, welches die TEC-Files in eigenständige Programme wandelt. Dann könnten fertig programmierte Anwendungen auch für Nichtprogrammierer zur Verfügung gestellt werden.

Die Quelltexte werden, wie sollte es anders sein, mit GeoWrite als Editor erstellt. Bei der Programmierung mit Textl sind einige Besonderheiten zu beachten. Das

ganze ist ein wenig gewöhnungsbedürftig. Textl beinhaltet überwiegend basic-ähnliche Befehle, der Programmaufbau erinnert ein wenig an Pascal. Wer damit schon einmal gearbeitet hat, sollte eigentlich keine großen Probleme haben. Aber auch Neulinge brauchen keine Angst zu haben. Alles wird im Handbuch ausführlich beschrieben. Auf der Diskette befinden sich einige Beispiel-Quelltexte, die die Benutzung der einzelnen Befehle und die Programmierung unter Textl verdeutlichen. Dazu gibt es auch die fertig compilierten TEC-Files.

Das Handbuch

Positiv erwähnt werden muß das Handbuch. In mehreren Kapiteln werden ausführlich in Text und Bild die Installation, die Erstellung von Arbeitsdisketten, die Beschreibung und Bedienung der einzelnen Programme und alle mit Textl möglichen Befehle beschrieben. Außerdem wird ein 6-teiliger Programmierkurs geboten, in dem an kleinen Beispielpogrammen die Anwendung der einzelnen Befehle und die Programmierung erläutert wird. Im Anhang wird in Tabellen und Übersichten noch einmal alles wesentliche zusammengefaßt.

Das Handbuch befindet sich in einem A5-Schnellhefter. Außerdem ist von jeder Seite nur die Vorderseite bedruckt, so daß jederzeit Ergänzungen oder eigene Notizen hinzugefügt werden können.

Zusatzhardware

Wie schon erwähnt hatte ich für den Test auch das Ein-/Ausgabemodul. Der hier vorhandene Stecker paßt leider nicht in den Kassettenport des C128D. Um das Modul einsetzen zu können, muß vom Stecker rechts und links etwas abgeschnitten werden. Ich hatte noch einen Kassettenportstecker für die Stromversorgung eines Drucker-Interfaces. Den habe ich so verändert, daß ich ihn als Adapter benutzen konnte. Hier sollte noch etwas verändert werden.

Fazit

Alle, die mit Ihrem C64/128 unter Geos irgendwelche Hardwareerweiterungen steuern wollen, erhalten mit GEOTEC eine hervorragende Unterstützung. Es gibt beinahe nichts, was nicht möglich wäre. Mir fällt dazu z. B. noch die Steuerung einer Modelleisenbahn ein. Alles notwendige wird im hervorragend gestalteten Handbuch anschaulich erklärt. Bestellt werden kann GEOTEC für 60 DM beim GUC.

Werner Weicht

Produkt Info

Name: GEOTEC
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: -
Preis: Software 60 DM (GUC -10%)
I/O Modul mit Anzeigemodul 75 DM
Bestelladresse: GUC Dorsten





64: PC goes to C64

GeoMakeBoot Erfahrungen Floppy 1581 und GeoRAM

Nachdem ich kürzlich eine 1581 "geerbt" habe, entstand natürlich der Wunsch, GEOS auch von diesem Laufwerk aus zu booten. Der erste Versuch mit GeoMakeBoot ging selbstverständlich daneben, aber da hatte doch noch etwas in der in der GUP gestanden...?

Ein unbekannter User hatte seine (leidvollen) Erfahrungen in der Ausgabe 27 beschrieben. Also frisch ans Werk - und wieder ein Schuß nach hinten. Die Ursache wurde mir schnell klar - meine GeoRAM verlangte ein anderes Vorgehen. Nach stundenlangem Probieren habe ich dann eine (die?) Lösung für mein System gefunden.

Meine Standard-Konfiguration war:

- LW A : Floppy 1541 II
- LW B : Floppy 1581
- LW C : RAM-Floppy 1571

Zur Erstellung von 1581-Boot-Disketten bin ich folgenden Weg gegangen:

1. Die Konfiguration wird geändert in:

- LW A : RAM
- LW B : 1581
- LW C : 1541

2. Auf eine neu formatierte (nicht nur gelöschte!) Diskette in LW B wird in dieser Reihenfolge kopiert:

- GEOS von der GeoMakeBoot-Diskette
- DeskTop
- KONFIGURIEREN mit der neuen Einstellung
- GeoMakeBoot

3. Wurde die GeoRAM als Zwischenspeicher benutzt, ist diese jetzt zu löschen.

4. Danach wird GeoMakeBoot auf LW B (1581) gestartet und das langerhoffte GeoBoot entsteht.

GeoMakeBoot konnte nun gelöscht werden (erst weiterlesen!). Die Konfiguration entspricht noch immer Punkt 1.

5. Nach Ausschalten des Systems und Neustart mit LOAD**9,1 stellt sich die Ausgangskonfiguration ein:

- LW A : 1541
- LW B : 1581
- LW C : RAM

Mit dem Kopieren von GeoBoot (über den Rand, da Kopien nur bei gleichem Format möglich sind), hatte ich mit meinem System keinen Erfolg, denn mit konstanter Boshaftigkeit wurden die nächsten Disketten von einem anderen Laufwerk verlangt. Ich habe deshalb mehrere Kopien angefertigt und dabei immer wieder nach dem Probestart den Inhalt der neuen Boot-Diskette in die GeoRAM und von



dort auf die nächste zu behandelnde Diskette kopiert. Das verkürzt das ganze Verfahren erheblich - natürlich nur, wenn man GeoMakeBoot noch nicht gelöscht hat.

Zum Schluß noch ein Tip:

Wenn man plötzlich zwei verschiedene Laufwerke unter GEOS verwaltet, kann man nach mehreren Wechslen leicht die Übersicht verlieren, welches Laufwerk gerade aktiviert ist. Ich habe deshalb alle Diskettenamen so organisiert, daß am Anfang 1541 oder 1581 steht.

Soweit meine Erfahrungen. Vielleicht helfen sie da oder dort, Nikotin und Koffein zu sparen. Und wenn ihr andere Hinweise habt, schreibt an den Club, damit der C-64-Teil nicht die "kleinere Hälfte" in der GUP wird. C-64 for ever!

Karl-Heinz Roland

Alt und Ausgedient ?

PC goes to C64

(im Gegensatz zur GUP 37)

Egal, was in der "Fachpresse" so zu lesen ist - das Jahreshaupttreffen des Geos User Club '94 in Berlin hat es gezeigt! - an dem Ausbau des C64 und 128, an Erweiterungen der Hardwaremöglichkeiten wird hart und mit Ausdauer gearbeitet.

Ein spezielles Thema beschäftigt die Regionalgruppe Hamburg schon seit dem Sommer 1994 in mehreren Lösungsrichtungen: PC goes C64.

Gemeint sind hier besonders Grafiken, die im PC-Sharewarebereich in riesigen Mengen für alle Themenbereiche vorhanden sind. Diese sollen, soweit es vom C64 zu verarbeiten ist, auch den C64/128er - Usern angeboten werden können. Wie und in welchem Umfang dies möglich sein wird, muß noch erarbeitet werden. Der Weg dahin steht jedenfalls schon fest.

Wegstrecke PC:

Die Grafik muß ins GIF-Format oder MacPaint-Format gebracht werden oder schon vorliegen. Konvertierungsprogramme gibt es in den unterschiedlichsten Varianten.

Die Datenübertragung vom PC zur Floppy 1541/71/81 und zurück erfolgt mit dem Programm X1541.EXE, geschrieben von Leopoldo Ghielmetti. (Shareware)

Dieses Programm sendet Daten über den Druckerport an die Floppy und ist menügeführt. Leider ist das FLOPPY64 Kabel in der Anschlußbelegung nicht gleich.

Wegstrecke auf dem C64/128:

Mit dem Programm geoGIF (Copyright 1990, von Randy Weems) ist es möglich, die meisten der GIF-Grafiken des PC in ein GeoPaint-Document umzurechnen. Dieses Programm ist immer dann zu empfehlen, wenn es sich um große Grafiken in 256 Farb- oder Graustufen handelt und sie sich nicht ohne erheblichen Wertverlust auf zwei Graustufen (monochrome) reduzieren lassen.

Weiterhin erfolgt die Reproduktion oder Konvertierung auf das C64/128 GeoPaint-Format nicht proportional. Wenn in den Grafiken keine exakten Quadrate oder

Kreise enthalten sind, fällt dies jedoch nicht so sehr ins Gewicht.

Das zweite Programm MacAttack II für den C64, ebenfalls Shareware und vom Geos User Club zu beziehen, wandelt eine MacPaint-PC-Datei auch in ein GeoPaint (C64) - Dokument um. Dies jedoch in einer atemberaubenden Qualität und proportional zum Original. Es ist ca. 5% kleiner zum Ausdruck unter GeoDraw (PC) und die darstellbare Dokumentenlänge ist auf dem C64 etwas geringer. Aber dies läßt sich leicht durch entsprechende Anpassung des Originals korrigieren, wenn es auf völlig identische Größenordnungen ankommt.

Eine zusätzliche Möglichkeit mit dem Programm X1541 ist dabei auch noch herausgekommen:

Mit einem Trick kann man seine Programm- und Datendisketten (789 K bei der 1581 und 165 K bei der Floppy 1541) auf der Festplatte eines PC ablegen!

Dazu benötigt man das Programm geoPack V2.0 von Spike Dethman (Erstellungsdatum 15.11.91), welches ursprünglich zum Packen und Entpacken von GEOS-Files zu einem Paket für die Datenfernübertragung per Modem gedacht war.

Dieses Programm stellt in einer Auswahlbox die Geos-Dateien zum Markieren bereit und packt diese in ein C64-PRG-File zusammen. Dieses File kann man jetzt per Floppy 1541/71/81 und Kabel am Druckeranschluß des PC auf die Festplatte kopieren und dort lagern. Wenn man es wieder benötigt, kopiert man es auf die Floppy zurück und entpackt es dort wieder zu GEOS-Files.

Das Interessante an der Grafikübertragung ist, daß an den PC keine großen Hardwareanforderungen gestellt werden müssen, da die Floppy ohnehin das langsamste Glied in der Kette ist. Jeder 286-PC mit 640 K oder 1 MB Hauptspeicher kann diese Aufgabe bewerkstelligen. Vielfach werden komplette PC mit Monitor, Tastatur, Festplatte und PC-Laufwerk für wenige Mark in Kleinanzeigen angeboten.

Es empfiehlt sich jedoch einen Bekannten mitzunehmen, der einen PC hat und zumindest die Funktion des zu erwerbenden Stücks prüfen kann.

Nähere Informationen und Hilfen zu diesem Thema sind erhältlich bei der Regio Hamburg. Je nach Nachfrage wird auch erwogen, eine Demodiskette mit nützlichen Hilfen zum Einstieg vorzubereiten.

Kurt Kaddatz

Bezugsquellen:

Das PC-Programm X1541 ist Shareware und u. a. per DFU aus der Connect-Mailbox in HH zu bekommen; Tel: 040 - 3078539.

Die C64er-Programme sind aus der Geothek des GUC zu beziehen.

Das Kabel kann fertig zum Preis von 20,- oder als Paket mit Demo-Diskette zusammen für 30,- DM plus Versandkosten bezogen werden.

Infos bei Kurt Kaddatz, Moorlander Weg 8 in 25474 Bonningstedt und der Regiogruppenleiterin Regio HH, Sabina Koschlig, Richtweg 90a, 21502 Geesthacht.



GeoCom Workshop #7

VLIR und Overlay-Module

Jedes größere GEOS-Programm ist in einer sog. VLIR-Struktur gespeichert. Ohne nun groß auf das Diskettenformat dieser Struktur einzugehen, dürfte der Sinn jedem GEOS-User bekannt sein:

Viele Programme sind so groß, daß sie nicht in einem Rutsch in den Speicher passen. Daher wird immer erst ein Hauptteil, der für die Steuerung und Abfrage benötigt wird, geladen und dann je nach Befehl des Nutzer ein Programmteil, der in der Regel mit "Modul" bezeichnet wird, nachgeladen, er enthält dann auch die nötigen Befehle.

Unter GeoCom ist Speicher knapp. Es stehen für Programm, Variablen und Konstanten nur 14 kByte Speicher zur Verfügung, wenn der Hintergrundspeicher ab \$6000 als ein solcher genutzt werden soll. Zwar wurde sich unser Programm, die Würfelsimulation, auch mit einem Schlag im Speicher holen lassen, doch soll hier einmal gezeigt werden, wie eine solche Aufteilung auf verschiedene Module möglich ist.

Dazu gibt es im wesentlichen drei Befehle: GLOBALEND, OVERLAYMOD und GOTOMOD. Sie haben im einzelnen folgende Aufgaben:

GLOBALEND ist eine Endemarke. Alles was vor diesem Befehl steht, ist ständig im Speicher. Wenn man sich nicht gerade irgendwelcher Tricks bedient, handelt es sich also um Menü-, Tastatur-, Bildschirmbereich- und andere Abfragen sowie das Aufrufen der notwendigen Ansprungsmodul.

OVERLAYMOD kennzeichnet das Ende eines Moduls, daß bei Bedarf nachgeladen wird. Diese Ladetechnik nennt man Overlaytechnik, daher auch der Name dieses Befehls. Das letzte Modul eines Programms braucht diesen Befehl nicht zu enthalten, da OVERLAYMOD auch gleich einen Datensatz für den jeweils nächsten Programmblock auf der Diskette vorbereitet.

GOTOMOD schließlich ist ein Sprungbefehl zum Nachladen eines Overlaymoduls.

Die Verwendung der einzelnen Befehle werde ich weiter unten erläutern. Zuvor noch ein paar Besonderheiten:

1. Nach dem Start eines GeoCom-Programms mit VLIR-Struktur wird zunächst das Modul 0 geladen, dies ist das erste Modul nach dem residenten Hauptteil. Hier kann man also am besten alle Variablen initialisieren und den Bildschirm aufbauen, damit das Hauptprogramm davon entlastet wird. Dieses Modul braucht unbedingt einen Sprungbefehl GOTOMOD zu einer Stelle in den globalen Teil.

2. Jedes GeoCom-Programm ist als VLIR-Datei gespeichert, auch wenn es nur eine sequentielle Struktur aufweist. Ein Datensatz enthält dann das sequentielle Programm, ein zweites die GeoCom-Grundroutinen.

3. Angenommen, es werden zwei Overlaymodule (0 und 1) verwendet. Der Compiler zeigt in der Statuszeile bei "Mod.:" nun aber "3" an. Das dritte Modul ist dabei das Hauptprogramm, der residente Teil. Auf der

Diskette wiederum sind vier Datensätze, hinzu kommt noch die GeoCom-Routinenbibliothek. Also: Nicht verwirren lassen.

Doch nun zu unserem Statistikprogramm. Der globale Teil soll die Menüabfrage, die Tastaturroutine und die Hilfsmittelverwaltung enthalten. Bei der Menüabfrage sollen jedoch nur noch Sprungadressen zu den jeweiligen Nachlademodulen stehen. Dies sieht im einzelnen so aus (Auslassungen sind durch (...) gekennzeichnet und bereits aus den anderen Teilen bekannt):

```
(...)
BYTEVAR schongewürfelt, pos,
        action
(...)
ROW 8 STRVAR16; tools
(drei Zeilen entfallen)
LABEL hauptprogramm, keyrout
(eine Zeile entfällt)
LABEL r_info, r_sim, r_load,
        r_save, r_print, r_end
(...)
@hauptprogramm
(...)
@r_info
(...)
@r_sim
FIRSTMENU
action=1
GOTOMOD 1
RETURN
@r_load
FIRSTMENU
GOTOMOD 2
RETURN
@r_save
FIRSTMENU
GOTOMOD 3
RETURN
@r_print
FIRSTMENU
action=2
GOTOMOD 1
RETURN
@r_end
(...)
@keyrout
(...)
@hilfsmittel
(...)
GLOBALEND
```

Modul 0 werden wir für die Programminitialisierung verwenden. Modul 1 enthält die Routinen zur Simulation und zum Drucken, Modul 2 wird zusammen mit Modul 3 erst in der nächsten Folge ergänzt werden, hier kommen die Diskettenbefehle hinein.

Die nachträgliche Umgestaltung erweist sich als wenig übersichtlich und wird in der Praxis auch nicht so gemacht. Man wird zunächst ein Konzept und eine Gliederung entwerfen, dann von Anfang an die Module entsprechend einrichten. Dies war jedoch im Rahmen des Workshops nicht möglich, da zunächst einmal einige Grundlagen behandelt werden sollten.

Wofür ist die neue Variable "action" da?

Sie soll eine Merkvariable sein, welcher Befehl in Modul 1 denn ausgeführt werden soll, Simulation oder Druck. Natürlich

könnte man auch für jede Routine ein eigenes Modul verwenden, nur wird sich weiter unten noch zeigen, warum dies so sinnvoller ist.

Der Hauptteil wäre damit abgeschlossen, wenden wir uns also dem Modul 0 - der Programminitialisierung - zu:

Hier muß zunächst die Variable "last" deklariert werden. Sie stand mal im Hauptteil, doch wird sie dort nicht mehr gebraucht. Dann wird das GEOS-Menü eingerichtet (dies sind die ersten vier Zeilen des Programmblocks) und noch ein paar Variablen initialisiert - also nichts neues, nur bekanntes in anderer Form:

```
BYTEVAR last
FCLASS "" ,5,8,tools
last=backbyte
POKE ((ADR m_geos)+1),((9-
        last)*14)+15)
POKE ((ADR m_geos)+6),((9-
        last)OR$10000000)
(würfelzahl<0>)=0
(...u.s.w. bis Index "5"...)
gesamtwert=0
schongewürfelt=0
GOTO hauptprogramm
OVERLAYMOD
```

"GOTO hauptprogramm" springt in die Programmschleife, die alles steuert, und OVERLAYMOD beendet diesen Teil. Also folgt nun Modul 1:

Hier begegnen uns zunächst ein paar bekannte Variablen- und Labeldefinitionen, dann wird der "action"-Wert ausgewertet und es folgen die bekannten Routinen:

```
BYTEVAR zähler, würfelwert,
        zufallszahl
INTVAR AT $850a; random
ROW 640 BYTEVAR datenpuffer
ROW 1920 BYTEVAR treiberpuffer
LABEL simulation, drucken,
        zahlenreihe_erzeugen,
        grafik_aufbauen,
        würfel_darstellen
IF (action==1) THEN : GOTO
        simulation : ENDEF
IF (action==2) THEN : GOTO
        drucken : ENDEF
@simulation
(... hier stet der Programmcode
        aus @r_sim nach dem Befehl
        FIRSTMENU, siehe GUP 38...)
RETURN
@drucken
(... hier stet der Programmcode
        aus @r_print nach dem Befehl
        FIRSTMENU, siehe GUP 38...)
RETURN
@zahlenreihe_erzeugen
(...)
@grafik_aufbauen
(...)
@würfel_darstellen
(...)
OVERLAYMOD
```

Nun wird deutlich, warum die Simulation und das Drucken in ein Modul kommen: Beide brauchen die gleichen Grafikun-



64: GeoThek

terroutinen. Natürlich konnte man den Abschnitt @grafik_aufbauen auch zweimal implementieren, doch wäre dies Verschwendung von Diskettenspeicherplatz. Auch konnte sich dieses Label im Hauptprogramm befinden, nur ist es ratsam, jenes immer so kurz wie möglich zu gestalten.

Profis werden nicht für jeden Befehl im Hauptteil ein Label definieren, sondern die Ansprungsadresse durch die Menuvariablen von GeoCom berechnen. Dies wurde hier jedoch zu weit führen.

Eine kurze Vorbereitung für den nächsten Teil treffen wir noch, dann ist für diese Ausgabe alles fertig:

```
*Overlaymodul 2 -
  Laden von alten Daten
RETURN
OVERLAYMOD
*Overlaymodul 3 -
  Speichern von Datenreihen
RETURN
```

Durch diese Befehlsfolge haben wir noch die Module 2 und 3 auf Diskette vorbereitet. So das war's erstmal. Viel Spaß beim Programmieren.

Übrigens: Die Workshop-Disk ist wieder aktualisiert.

Olaf Dzwiza

Neues von der GeoThek Teil #7

Zur Zeit sind in der GeoThek für Geos 64/128 insgesamt 87 Disketten verfügbar, die in folgende Rubriken einsortiert sind:

Disk 1.1 - 1.19	Programme
Disk 2.1 - 2.7	Fonts
Disk 3.1 - 3.21	GeoPaint-Dokumente
Disk 4.1 - 4.14	Photoalben
Disk 5.1 - 5.22	Spezial
Disk 6.1 - 6.3	Prg. für Geos 128
Info-Disk	(u.a. aktueller Katalog der GeoThek)

Geos Programm-Katalog

Der Geos Programm-Katalog kostet 10 DM, je Diskette aus der GeoThek sind 6 DM zu zahlen. Die Versand- und Portokosten sind im Diskettenpreis enthalten.

Bestellt werden können der Programm-Katalog und die GeoThek-Disketten direkt bei mir, über Btx (*geos#) oder über die GUC-Zentrale in Dorsten.

Seit meinem letzten Bericht sind zwei neue Disketten dazugekommen, die ich hier vorstellen möchte.

Disk #5.22

Diese Diskette enthält auf der A-Seite jede Menge Tips, Tricks und Hinweise zu Laufwerken. Dies betrifft vor allem den Einbau von Schaltern für die Umschaltung von Laufwerksadressen auf der Frontseite von Floppys. Alles wird ausführlich in Text und Bild erläutert. Somit dürften diese Hardware-Basteleien keine großen Schwierigkeiten mehr bereiten. Ein wenig Erfahrung mit dem Lotkolben wird allerdings vorausgesetzt.

Die zweite Seite der Diskette enthält eine Demo des neuen Programms AutoView

von Olaf Dzwiza. Damit lassen sich auf einfache Weise Programm-Demos, Präsentationen und ähnliches erstellen. Vielen ist sicherlich das Demo zu Geos 2.0 von Markt & Technik bekannt. Genau so etwas kann mit der Vollversion von AutoView erstellt werden.

Den Abschluß bilden vier GeoPaint-Dokumente, die als Demo für die Grafiksammlung "Medusa" dienen. Die Grafiken stammen aus Belgien und beinhalten geschnittene Grafiken von Schiffen und Autos. Erhältlich ist diese Sammlung bei der GUSS in Leipzig (Denis Dohler).

Disk #6.3

Endlich fertiggestellt werden konnte diese Diskette speziell für die User von Geos 128. Mit autoRUN liegt ein Programm vor, das es ermöglicht, bei einem RBOOT bis zu 16 selbststartende Files automatisch zu starten. Das Programm wurde für das deutsche Geos angepaßt. ChromoPhobe erlaubt die Änderung von Farben in einem GeoPaint-Dokument. Weiter geht es mit einer neueren Version (1.2) des Grafikconverters geoGIF.

Außerdem befinden sich auf der ersten Seite dieser Disk ein Programm zur Ausgabe von Directories auf den Drucker oder in ein GeoWrite-Dokument, ein Tool zum editieren der Seriennummer und ebenfalls in einer verbesserten Version das Programm ChangeBSW. Es ermöglicht es, die systeminternen Fonts BSW und BSW128 durch einen anderen Font zu ersetzen. Dazu werden 9 Beispielfonts (2 mit Umlauten) mitgeliefert.

Auf der Rückseite befinden sich weitere nützliche Tools als da wären: Maustreiber, ein Patch für Geodex (Unterstützung von Hayes-Modems), Auto_Clock (korrektes Auslesen der Uhren von CMD-Laufwerken), FancyStart128 (Begrüßungsbildschirm beim Booten) und ein Convert-Modul für Dualtop128 V3.0. Weiterhin findet ihr auf der Disk die voll funktionierende Shareware-Version von BTX-Convert.

Ein echter Leckerbissen sind die **Demo-version von GeoFax** (Fax verschicken unter Geos) und brandneue NLQ-Druckertreiber für den **Epson Stylus 800**. Das besondere an diesen Treibern ist, daß sie mit allen Druckern zusammenarbeiten, die die ESC P2-Befehlssatz verstehen. In unserer Region haben wir das einmal auf einen Epson LQ 100 (24-Nadler) ausprobiert. Einfach Spitze!

Soweit das neueste von der GeoThek. In Kürze hoffe ich eine neue Diskette mit Programmen für Geos 64 (Rubrik 1) fertigstellen zu können. Darauf werden unter anderem auch die NLQ-Druckertreiber und GeoFax-Demo enthalten sein. Aktuelles zur GeoThek erscheint auf jeden Fall in der GUP.

Abschließen möchte ich diesen Bericht mit dem Aufruf: Wer Programme für die GeoThek zur Verfügung stellen möchte, sollte mir diese auf Diskette zusenden (Format 1541/71/81).

Werner Weicht

Lange Straße 9
D-38889 Blankenburg/Harz
Tel./Btx: 03944-64744 (nach 18 Uhr)

BBGRam (PP) Utilities Test und Hinweise

Diese Diskette, auch unter dem Namen GeoRAM-Convert bekannt, ist ein Muß für alle Besitzer einer GeoRam oder der BBGRam. Die auf ihr enthaltenen Programme erlauben, daß diese Ram-Erweiterungen zusammen mit den Bootdisketten von MSPI (bzw. Kopien davon) benutzt werden können. Es gibt je ein Programm für Geos 128 und Geos 64.

Das Programm MountBBGRam bzw. MountBBGRam128 muß als selbststartendes Programm auf die Bootdisk vor das File Konfigurieren kopiert werden. Zusätzlich ist das File Konfigurieren gegen eines für die GEORAM/BBGRam auszutauschen (im Lieferumfang enthalten).

Noch etwas sehr wichtiges muß beachtet werden, wenn der FileBrowser oder andere RamProzesse verwendet werden sollen. Es darf jetzt nicht mehr mit dem speziellen RamProzess für die geoRAM gearbeitet werden. Der Rechner stürzt gnadenlos ab. Wenn mit MountBBGRam gebootet wird, funktioniert nur noch die RamProzess-Version für die Commodore-REU. Die zwei Versionen von RamProzess befinden sich mit einer Anwendung (Uhr) mit auf der Diskette. Mit der neuen Version RamProcess V2.0 tritt dieses Problem nicht mehr auf.

Wird jetzt mit den neu zusammengestellten Disketten gebootet, wird das Kernel im Speicher des Rechners (nicht auf Disk) so verändert, daß die Bootdisketten von MSPI die geoRAM erkennen und damit auch gearbeitet werden kann. Während des Bootens erscheint links unten auf dem Bildschirm das Icon von MountBBGRam. Dieser Vorgang funktioniert ohne Probleme und wird auf der mitgelieferten A4-Anleitung auch ausreichend erklärt.

Da MountBBGRam aus Amerika stammt, tritt mit dem deutschen Geos ein kleines Problem auf. So ließen sich bei mir die Programme CLI und FileBrowser nicht mehr starten. Das Programm Diagnostic arbeitete plötzlich in englischer Sprache und zeigte bei Nationalität "unbekannt" an. Das liegt daran, daß bei der Kernelanpassung die Speicherstelle für die Nationalität verändert wird. Die selben Probleme dürften also bei allen Programmen auftauchen, die diese Speicherstelle abfragen. Ich habe mich daran gemacht und ein Patch geschrieben, daß diese kleine Unzulänglichkeit behebt. Es ist auf der GeoThek-Diskette 1.15 zusammen mit weiteren Patch-Texten und dem Patch-System erhältlich.

Zum Patchen muß das Programm Patch System, der Patch-Text und die entsprechende Version von MountBBGRam auf eine Diskette, am besten die RAM-Disk, kopiert werden. Nach dem Start von Patch System muß der Patch-Text geöffnet und die Sicherheitsabfrage mit JA beantwortet werden. Nach kurzer Zeit sollte auf dem Bildschirm die Meldung erscheinen, daß das Patchen erfolgreich war. Jetzt kann MountBBGRam auf die Bootdiskette kopiert werden.



Gibt Patch-System eine andere Meldung aus, überprüft bitte mal die Klasse und das Datum von MountBBGRam (Datei-Info). Dort sollte GRamBoot V1.01 und 11.8.92 13:00 für die Version für Geos 64 und GRamBoot128 V1.01 23.8.92 13:00 für die 128-er Version von MountBBGRam stehen. Steht dort als Datum 18.9.94, ist das Programm bereits gepatcht und sollte eigentlich funktionieren.

Ich habe das mit beiden Geos-Versionen auch in Zusammenarbeit mit dem ReBoot-System getestet und keinerlei Fehler feststellen können. Dabei habe ich folgende Files in dieser Reihenfolge auf meiner Bootdiskette: Geos, GEOBOOT, MountBBGRam, Configure 2.Xr und dann weitere Auto-Exec-Files und Programme. Bei Fehlfunktionen könnte es sein, daß irgendein nachfolgendes Auto-Exec-File für den Fehler verantwortlich ist. Hier hilft dann etwas herumprobieren.

Sollte es trotz dieser Hinweise immer noch Probleme geben, dann schickt mir doch mal eine Kopie Eurer Bootdiskette inklusive MountBBGRam (Format 1541 / 71 / 81) zu. Ich sehe mir die Sache dann mal an und versuche zu helfen. Es muß aber mindestens ein frankierter Rückumschlag beiliegen. Meine Adresse steht im GeoThek Artikel auf Seite 12 in dieser GUP.

Fazit

Ich kann die Disk BBGRam Utilities (geoRAM-Convert) allen Besitzern der geoRAM / BBGRam nur ans Herz legen. Probleme mit Bootdisketten dürfte es jetzt für diesen Personenkreis nicht mehr geben. Die 20 DM sollte man sich leisten.

Ich möchte hier noch ausdrücklich darauf hinweisen, daß auf den originalen Bootdisketten nichts verändert werden sollte. Das kann immer zu dessen Zerstörung führen. Außerdem gibt es inzwischen genug Programme, mit denen man Kopien der Boot-Disk erstellen kann (GeoCopy, GeoMakeBoot,...).

Werner Weicht

Produkt Info

Name: **PP Utilities**
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: geoRAM, BBGRam
Preis: 20 DM (GUC -10%)
Bestelladresse: GUC Dorsten

Hilfe & Gesucht werden...

Ein dringender Hilferuf an **RamLink Anwender**:

"Ich habe ein RAM-Link mit 3 MB erworben. Trotz deutschem Handbuch ist es mir bisher nicht gelungen, das Gerät zu installieren. ... Die Programme auf der Utility-Disk, die für die Installation notwendig sind, lassen sich im Basic Betrieb laden aber nicht starten. Die Testprogramme zeigen keine Fehler an. ... CMD hat mir nur eine neue Disk geschickt, welche aber die gleichen Fehler aufweist. Wer kann helfen?"

Ferner werden **GEOS Grafiken** zu den Themen Bergsport, Polizei und Wetter gesucht!

Wolfgang Gaida, Kölner Str. 82
in 58256 Ennepetal

Test: AutoView 1.1

Von der Software-Schmiede Olaf Dzwiza gibt es mal wieder etwas neues: AutoView. Dieses Programm ermöglicht es, auf einfache Weise selbstlaufende Programmdemos, Dia-Shows oder Präsentationen unter Geos zu erstellen. Vielen von Euch ist sicherlich die Geos V2.0-Demo von Markt & Technik oder die Geoterm 2.0-Demo aus der GeoThek bekannt. Genau solche Demos können mit der vorliegenden Software auf einfache Weise erstellt werden. Der Phantasie des Anwenders sind dabei kaum Grenzen gesetzt. AutoView arbeitet unter Geos 64 und 128. Bei letzterem nur auf dem 40-Zeichenbildschirm.

Neben den Programmen auf der Diskette sind noch einige Standard-Programme aus dem Geos-System nötig. Dazu gehören GeoWrite, TextManager, GeoPaint oder GeoCanvas und der PhotoManager. Weiterhin sind noch einige weitere Programme sehr nützlich, wie SchnippProzess, GeoWizard und Grafikkonvertierungsprogramme.

Zu Demos und Präsentationen benötigt man zuallererst einmal Grafiken. Von AutoView werden zwei Formate unterstützt. Standard-Bitmaps (33 Blöcke) und PhotoScraps. Diese können mit entsprechenden Programmen selbst erzeugt oder aus PD-Grafiksammlungen entnommen werden. Mehrere Bitmaps auf einer Diskette sind kein Problem, doch normalerweise ist unter DeskTop nur ein PhotoScrap pro Diskette möglich. Doch daran hat der Programmierer gedacht. Ein kleines Zusatzprogramm macht es möglich, PhotoScraps einfach umzubenennen. Dadurch können jetzt mehrere Scraps auf einer Diskette vorhanden sein.

Texte können ebenfalls eingebunden werden. Diese müssen allerdings als Grafikdaten (PhotoScrap) vorliegen. Dies stellt kein großes Hindernis dar, stehen so mit GeoPaint doch fast unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten (Rahmen, Fullmuster, usw.) zur Verfügung.

Doch wie erstellt man aus den vorliegenden Daten nun ein lauffähiges Programm? Ganz einfach: Nachdem alle benötigten Daten (Bitmaps und PhotoScraps) vorliegen, wird AutoView gestartet und ein Dokument (Script) erzeugt. In dieses werden dann die einzelnen Daten für den Ablauf der Demo eingetragen und abgespeichert. Insgesamt sind in einem Script 120 Einträge (0-119) möglich. Dies sollte für eine Präsentation oder Demo ausreichend sein.

Die Bedienung des Programms ist dabei denkbar einfach. Jede einzelne Funktion wird über ein Menü ausgelöst. Eventuelle Parameter werden daraufhin in Dialogboxen abgefragt. Dazu gehören Bildpositionen, Farbcodes, Länge von Pausen und die Namen der einzelnen Bild-Dateien. Sind alle erforderlichen Parameter eingegeben, ist der fertige Eintrag auf dem Bildschirm zu sehen. Durch eine bereits erstellte Datei kann schrittweise von Eintrag zu Eintrag geschaltet oder ein bestimmter Eintrag durch seine Nummer angesprungen werden.

Hat man die Daten eingegeben kann ein Probelauf der Demo durchgeführt werden. Stellt man jetzt fest, daß noch nicht alles so aussieht, wie man es eigentlich

wollte, können nachträglich noch Änderungen vorgenommen werden. Dazu muß der entsprechende Eintrag leider gelöscht werden und neu eingegeben werden. Eine Einfügen-Funktion gibt es nicht.

Als wichtiger Menüpunkt existiert noch der Punkt "Registrieren". Ohne diese Registrierung ist es mit AutoView nicht möglich, selbstlaufende Demos zu erstellen. Man benötigt zum Ablauf der Demo immer das Programm AutoView. Durch Absenden einer Postkarte oder Brief an den Autor mit einigen Angaben zur Registrierung erhält man die Daten, die unter diesem Menüpunkt eingegeben werden müssen. Ist diese erfolgt, steht ab sofort statt "Registrieren" der Menüpunkt "RunTime-Version erzeugen" zur Verfügung. Damit können dann die selbstlaufenden Demos erstellt und anderen zur Verfügung gestellt werden.

Nun werden sicher einige fragen, warum so umständlich. Das hat vor allem zwei Gründe. Zum einen soll bei der Erzeugung einer selbstlaufenden Demo der Name des eigentlichen Autors im Info-Block erscheinen. Außerdem kann ein bei Olaf Dzwiza registrierter Anwender bei einer eventuellen Erweiterung oder Verbesserung ein günstiges Update erwarten.

Mit der beidseitig bespielten Diskette wird ein gedrucktes Handbuch ausgeliefert. Darin werden alle für die Benutzung von AutoView notwendigen Informationen ausführlich und leicht verständlich beschrieben. Sollte es Änderungen zur gedruckten Anleitung geben, findet man auf der Diskette eine "Lies mich"-Datei, die alle Neuerungen beschreibt. Außerdem gibt es auf der Disk ein Demo-Dokument mit allen benötigten Daten, so daß sofort ein Beispiel für eigenen Kreationen zur Verfügung steht. Dieses Beispiel-Dokument liegt auch als fertige selbstlaufende Demo vor. Darin wird AutoView vorgestellt und gleichzeitig seine Möglichkeiten gezeigt. Dieses Demo ist inzwischen auch in der GeoThek vorhanden (Disk 5.22).

Fazit

Zugegeben, das Programm AutoView wird nicht jeder Geos-Anwender benötigen. Aber es stellt z. B. für Programmierer eine gute Möglichkeit dar, die Programme als Demo einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Denkbar ist auch die Vorstellung einer Regiogruppe o.ä. auf größeren Clubtreffen und vieles andere mehr.

Fehler im Programm konnte ich keine feststellen. Alle Funktionen arbeiten zuverlässig.

Zwei Punkte, die derzeit noch nicht zur Verfügung stehen, könnten AutoView noch komfortabler machen. So stelle ich mir vor, ein Demo zu erstellen, das endlos läuft. Außerdem sollte beim Testen eines Scripts ein Abbruch möglich sein, damit bei einem Fehler nicht bis zum Ende des Scripts gewartet werden muß. Diese Punkte will der Programmierer Olaf Dzwiza bei einer eventuellen Erweiterung des Programms berücksichtigen.

Werner Weicht

Produkt Info

Name: **AutoView**
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: -
Preis: 20,- DM (GUC -10%)
Bestelladresse: GUC Dorsten



Werbung Geos 64/128 Soft- & Hardware

Geos Programme

<input type="radio"/> GeoBasic Kurs .. (GUC, 50 gedruckte Seiten)	30,- - DM
<input type="radio"/> GeoCom .. (GUSS, Programmieren mit Geos)	59,- - DM
<input type="radio"/> GeoCom Tips&Tricks .. (mit Disk, s. GUP 36, S. 12)	20,- - DM
<input type="radio"/> PatchSystem .. (GUSS, Geos Fehler "patchen")	15,- - DM
<input type="radio"/> NLQ Form & Print ..(GUSS, NLQ Drucktool)	13,- - DM
<input type="radio"/> Makroform V1.0 .. (GUSS).....	13,- - DM
<input type="radio"/> The Best of Vol. 1 .. (GUSS, Prog.-Sammlung)	17,- - DM
<input type="radio"/> The Best of Vol. 2 .. (GUSS, neue Prog.-Sammlung)	17,- - DM
<input type="radio"/> LQ Font Coll. 1&2 .. (GUSS, neue LQ Fonts)	25,- - DM
<input type="radio"/> Re-Boot System .. (GUSS, für alle Geos Systeme)	10,- - DM
<input type="radio"/> PP Collection #1, Geos Disk #1 .. (PP, s. GUP 36 Seite 9)	29,- - DM
<input type="radio"/> PP Collection #2, Flieders Utilities .. (von PP, für Geos)	35,- - DM
<input type="radio"/> PP Collection #3, Parsek's Geos Stuff .. (für Geos)	19,- - DM
<input type="radio"/> PP Utilities .. (mit BBG-Mount und anderem)	20,- - DM
<input type="radio"/> # First Aid for Geos ... (neu, erste Hilfe für Geos).....	29,- - DM
<input type="radio"/> # GeoLabel ... (neu, Etiketten drucken).....	29,- - DM
<input type="radio"/> # GeoPrint ... (neu, Bannerdruck, auch in Farbe!).....	19,- - DM
<input type="radio"/> # The Landmark Serie ... (neu, div. Programme).....	45,- - DM
<input type="radio"/> GeoShell v2.2 ge .. (PP, s. GUP 36 Seite 14)	59,- - DM
Floppy 1581 ... derzeit <u>nicht</u> mehr lieferbar !	XXXX
<input type="radio"/> *** geoROM (Vorkasse + orig. Disk 64 einsenden!)	75,- - DM
<input type="radio"/> RTC Uhr für C64/128	65,- - DM
<input type="radio"/> CP Uhr für C64/128	65,- - DM
<input type="radio"/> BBRTC Uhr für C64/128	49,- - DM
<input type="radio"/> Geos Mouse .. (1351 kompatibel)	60,- - DM
<input type="radio"/> Flash 8 ... mit 1 MB	450,- - DM
<input type="radio"/> Flash 8 Zusatzdisk ... (hilfreiche Software zur Flash 8!)	15,- - DM
<input type="radio"/> REU 1764 mit Netzteil, 256 KB (die originale)	100,- - DM
<input type="radio"/> REU 1764 mit Netzteil, 512 KB (aufgerüstet & geprüft)	170,- - DM
<input type="radio"/> REU 1764 mit Netzteil, 1 MB (aufgerüstet & geprüft)	350,- - DM
<input type="radio"/> REU 1764 mit Netzteil, 2 MB (aufgerüstet & geprüft)	700,- - DM
<input type="radio"/> C64 Netzteil mit 1,7 A	10,- - DM
<input type="radio"/> C64 Netzteil mit 2,5 A	30,- - DM
<input type="radio"/> Netzteil für 1541-II oder 1581	70,- - DM
<input type="radio"/> # GeoTec Software	60,- - DM
<input type="radio"/> # I/O Modul mit Anzeigemodul .. (für GeoTec!)	75,- - DM
<input type="radio"/> BBU .. (Stromversorgung für 17xx und GeoRAM)	125,- - DM
<input type="radio"/> BBG Standard .. (512 KB, GeoRAM kompatibel)	209,- - DM
<input type="radio"/> BBG Advanced .. (1 MB, GeoRAM kompatibel)	269,- - DM
<input type="radio"/> BBG Professionell .. (2 MB, GeoRAM kompatibel)	359,- - DM
<i>BBU und BBG (alle Modelle!) mit Stromversorgung für RAM, inclusive Netzteil und Batteriehalter. Datenerhalt in Ram bei Ausschalten des Rechners. Für C64 & C128.</i>	
<input type="radio"/> GeoKeys .. (PC-Tastatur Interface für C64 und C128)	100,- - DM
<input type="radio"/> GeoKeys Paket .. (Interface plus PC-Tastatur!)	110,- - DM
<input type="radio"/> Tastatur von Mitsumi o. ä. .. (für GeoKeys, 102 Tasten, AT)	35,- - DM
<input type="radio"/> Tastatur von Cherry .. (für GeoKeys, 102 Tasten, AT)	90,- - DM
<input type="radio"/> 64'er online BTX Dekoder V1.6 (für Modem)	60,- - DM
<input type="radio"/> Auto 40/80 .. (für C128, Umschalter)	110,- - DM
<input type="radio"/> Winkel 1	15,- - DM
<input type="radio"/> Winkel 2	30,- - DM
<input type="radio"/> W & T Interface für Drucker	65,- - DM
<input type="radio"/> DruckerKabel -parallel- ... (C64/128 an Centronics)	29,- - DM
<input type="radio"/> Universalkabel 40/80 (für C64+128, 40/80 Zeichen mit Ton, viels. verwendbar) ..	50,- - DM
<input type="radio"/> 14.400 Baud Modem .. (BZT! Geeignet für C64/128)	200,- - DM
<input type="radio"/> RS-232 Schnittstelle .. (erforderlich für Modemanschluß)	50,- - DM

** viele weitere Kabel lieferbar, Übersicht anfordern -> frank. + adressierten Rückumschlag !

- je Software Bestellung plus 5 DM Porto, NN plus 10 DM; Ausland 10 DM -
 - je Hardware Bestellung plus 10 DM Porto, NN plus 20; Ausland 20 DM -
 Versand nur gegen Vorkasse oder Nachnahme, Ausland nur Vorkasse plus Auslandsporto.

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

SP 1900+ Schönschriftdrucker DM 300,-

Technische Daten: 9 Nadeln, 192 cps, 480 bis 1920 Punkte, 1 KB Puffer, parallel (Centronics) anschließbar, halbautom. Einzelblatt Einzug, Epson FX80 und IBM PP kompatibel.

Obwohl Parallelanschluß unbedingt empfohlen wird, können wir auf besonderen Wunsch auch das W&T Commodore-Interface für 65,- DM anbieten.

Geos Maus - 1351 kompatibel DM 60,-

Proportionale Maus, kompatibel zur 1351.

Gebrauchtes ständig da!

Im GEOS Laden gibts ständig viel gebrauchte Soft- und Hardware günstig zu kaufen, z.B.: Monitore (1084, monochrome), Floppy 1541 u. 71, C64, C128D, RamLink, HD, RAM Erweiterungen, Drucker (auch seriell anschließbare!), deutsche GEOS Programme, u.v.a.m.

Aktuelle Angebote bitte telefonisch im GEOS Laden erfragen!

Universalkabel 40/80 DM 50,-

Universelle Anschlußmöglichkeiten für C64 bzw. C128 an Monitor, TV oder Videorecorder! 40 Zeichen mit getrenntem Farb-Hellingkeitssignal und Ton, 40 Zeichen Farb-Video Bild, 80 Zeichen Mono-Video Bild. Alle Ausgänge als CINCH Stecker. Zum Anschluß an eine Scart Buchse ist ein Adapter für Ton, 40 Z. und 80 Z. Videosignal beigelegt.

*** **geoROM** nur gegen Vorkasse und Einsenden einer originalen Disk Geos 64 V2.x(r) zzgl. 10 DM Versandkosten ! Die orig. Disk wird mit geoROM zurückgeschickt.

-> Lieferfrist geoROM aufgrund individueller Einzelanfertigung ca. 8 Wochen !
 Übersicht der lieferbaren Soft- und Hardware Produkte siehe links ! Vieles andere mehr auf Anfrage lieferbar. Siehe folg. Seite.

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an :

**GUC, Jürgen Heinisch,
Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.**

GUC Mitglieder minus 10% !

Adresse nicht vergessen :

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

GUC Mitglied: ☐ ja / ☐ nein

Zahlungsart: _____

Werbung Geos 64/128 Software



Geos Original

○ GeoCalc ... (Tabellenkalkulation, amerik. Version)	60,- - DM
○ GeoFile ... (Datenbank, amerik. Version)	60,- - DM
○ GeoChart ... (für Geos 64 und 128, amerik. Version)	50,- - DM
○ GeoPublish ... (für Geos 64 und 128, amerik. Version)	60,- - DM
○ Deskpack / GeoDex ... (für Geos 64 & 128)	50,- - DM
○ GeoProgrammer -USA- ... (der beste Assembler!)	99,- - DM
○ GeoBasic -USA- ... (das Original aus den USA)	45,- - DM
○ GEOS Spiele, Vol. 2	15,- - DM
○ GEOS Spiele, Vol. 3	15,- - DM
○ Mega Pack 1 ... (Buch + Disk)	59,- - DM
○ GEOS 128 v2.0 ... (Grundpaket, -deutsch!-)	119,- - DM
○ GeoCalc 128 ... (Tabellenkalkulation für Geos 128, U.S. Version)	79,- - DM
○ GeoFile 128 ... (Datenbank f. Geos 128, amerik. Version)	80,- - DM

Mehr der originalen Programme und GEOS-Produkte von Berkeley Softworks bzw. Markt & Technik sind heute leider nicht mehr lieferbar. Achtung: einige sind nur noch in der amerikanischen Originalfassung lieferbar, mit englischen Handbüchern!

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

○ **GeoCom** – Programmieren unter Geos
DM 59,-
Compiler zum leichten Erstellen von Geos Programmen. Deutsches Programm!

○ **GeoProgrammer** – der Originale
DM 99,- (amerikanische Version)
Das Standardpaket zum Programmieren!

○ **Disk-Aufkleber**
DM 22,-
Mehrere Programme, siehe GUP 33 Seite 14.

○ **Etikett** DM 22,-
Komfortabel Etiketten bedrucken. Deutsches Programm für Geos 64 und 128.

○ **Manager**
DM 22,-
Vier Programm-Module zum einfacheren Arbeiten. Ganz neues Konzept, sehr hilfreich. Von B. Weihrauch. Siehe Beitrag in GUP 38 auf Seite 7 f. Für Geos 64 + RAM!

○ **Spezial "RAM"** RamProcess Progr.
DM 25,-
Paket, enthält RamPrint und RamTop. RamPrint ist ein spezielles RamProcess Programm zum Drucken im Hintergrund; RamTop ist ein Patch für den originalen GEOS 64 v2.x Desktop (nur darauf anwendbar)!

Ausführliche Infos (Datenblätter) zu allen lieferbaren Produkten können bei der GUC Zentrale in Dorsten angefordert werden; hier sind auch (kurze) Informationen zu den auf den einzelnen Disketten enthaltenen Programmen sowie Soft- und Hardware Voraussetzungen enthalten. Schickt einen frankierten und an Euch selbst adressierten Briefumschlag mit Hinweis, zu welchen Produkten Datenblätter gewünscht werden (max. 6 Stück je Order, oder entsprechend höher frankieren!), an die bekannte Adresse der GUC in Dorsten.

Siehe auch Infos auf den folgenden Seiten!

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an:
GUC, Jürgen Heinisch,
Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.
GUC Mitglieder minus 10%!

Adresse nicht vergessen:

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

GUC Mitglied: ja / nein

Zahlungsart: _____

Geos Professional

○ Manager ... (*neu*, 4 Manager-Module für Geos 64 + RAM!)	22,- - DM
○ FileBrowser ... (RAM erforderlich)	22,- - DM
○ Etikett ... (Etiketten drucken)	22,- - DM
○ Disk-Aufkleber ... (mehrere Programme)	22,- - DM
○ Bildschirm Schöner Spezial ... (RAM erforderlich)	20,- - DM
○ UNI Treiber ... (Druckertreiber für 9-Nadler)	15,- - DM
○ Poesie ... (Grafiken zum Thema Poesie)	15,- - DM
○ Art-Pack ... (über 2 MB Grafiken aus Diskart + MegaArt!)	50,- - DM
○ TopDesk	21,- - DM
○ TopDesk 128	21,- - DM
○ CLI v3.0 ... (neue CLI Version, siehe GUP 38, S. 6 f.)	25,- - DM
○ Pegasus ... (Utility Sammlung für RamProcess)	27,- - DM
○ DWEEZIL Pack 1 ... (Grafik Tools, u. a.)	50,- - DM
○ Spezial #1 ... (Updater, FormPrint, u. a.)	20,- - DM
○ Spezial "RAM" ... (RamPrint & RamTop für CBM Reu)	25,- - DM
○ Spezial "TOOLS" ... (Tools, Dat_Protect & Silbentren.)	40,- - DM
○ GeoTerm V2.1	30,- - DM
○ Flash 8 Zusatzdisk ... (hilfreiches zur Flash 8!)	15,- - DM
○ ESCAPE ... (Geos Spiel, Vollversion!)	20,- - DM
○ GeoMakeBoot [CMD] ... (Boot Disk kopieren)	22,- - DM
○ Gateway 64 [CMD] ... (Ersatz-Desktop)	50,- - DM
○ Gateway 128 [CMD] ... (Ersatz-Desktop)	50,- - DM
○ GeoCanvas 3.0 _ Geos 64 ... (besser als GeoPaint!)	59,- - DM
○ GeoCanvas 3.0 _ Geos 128 ... (Rechnertyp beachten!)	59,- - DM
○ GEOS Compagnion ... (Prog.-Sammlung aus USA)	40,- - DM
○ Power Pak I ... (Prog.-Sammlung aus USA)	40,- - DM
○ Power Pak II ... (Prog.-Sammlung aus USA)	40,- - DM
○ Storm Disk ... (Prog.-Sammlung aus USA)	29,- - DM
○ TextPrint V3 ... (NLQ-/LQ-Druckprogramm)	34,- - DM
○ GEOS LQ Standard ... (DAS beste Druck-Programm!)	49,- - DM
○ GEOS LQ Komplet ... (mit zusätzlichen LQ-Fonts)	79,- - DM
○ Zeichensatz Disk 3 für GEOS LQ	29,- - DM
○ Zeichensatz Disk 4 für GEOS LQ	39,- - DM
○ GEOS LQ Font-Katalog .. (* neue Version 3 *)	21,- - DM
○ Art Collection I ... (Grafiken)	34,- - DM
○ GeoThek Info-Disk .. (PD und Shareware Infos)	10,- - DM
○ Geos Programm Katalog .. (Infos zu Programmen)	10,- - DM

- je Software Bestellung plus 5 DM Porto, NN 10 DM; Ausland 10 DM -
Versand nur gegen Vorkasse oder Nachnahme, Ausland nur Vorkasse plus Auslandsporto.



Werbung Hardware für C64, C128 und PC

Hardware für C64 & C128

O Switchbox 2-fach .. (Umschalter für Userport)	95,- DM
O Switchbox 4-fach .. (Umschalter für Userport)	125,- DM
<i>Ermöglicht den Anschluß mehrere Geräte am Userport, z.B. paralleler Drucker und Modem.</i>	
O Floppy-Switchbox 2-fach .. (Umschalter für Userport)	65,- DM
O Floppy-Switchbox 4-fach .. (Umschalter für Userport)	95,- DM
<i>Ermöglicht den Anschluß einer Floppy an zwei bzw. vier Computer.</i>	
O Monitor-Switchbox 2-fach	65,- DM
O Monitor-Switchbox 4-fach	95,- DM
<i>Ermöglicht den Anschluß eines Monitor, im 40 Zeichenmodus, an zwei bzw. vier Computer.</i>	

Drucker für C64/128 und PC :

O Seikosha SP1900 Plus .. (9-Nadler, ideal für C64/128)	300,- DM
O Seikosha SL90 .. (24 Nadler)	420,- DM
O Seikosha SL95 C .. (24 Nadler, Farbdrucker)	550,- DM
O Seiko. Speedjet 200 .. (Tintenstrahler, HP-Dj500 komp.)	520,- DM
O Seiko. Speedjet 360 color .. (Tintenstrahler, HP-Dj500 komp.)	680,- DM
O HP 560 C .. (Farb-Tintenstrahldrucker)	1000,- DM
<i>Alle oben genannten Drucker mit Centronics Schnittstelle, anschließbar an C64, C128 und PC !</i>	

PC Hardware :

Commodore PC 51386-SX ... verschiedene Modelle, siehe Übersicht :

alle mit SimLine Gehäuse, 2 MB Ram, 3,5" Floppy, VGA Karte on Board, ohne Monitor!

O Einsteiger PC Angebot , siehe rechts !	1200,- DM
O SX-25 Mhz, mit 120 MB Platte	700,- DM
O SX-25 Mhz, mit 52 MB Platte	500,- DM
O 486-DX4-100 AMD .. (Angebot)	2100,- DM
<i>mit: 4 MB Ram, 3,5" Disklaufw., 340 MD Festplatte, 1 MB Grafikkarte, Tastatur, DOS 6.22, Maus !</i>	
O 14" SVGA Monitor ... (andere Größen auf Anfrage)	500,- DM
O Casio XL-7000 "Zoomer" .. (Geos PDA)	1690,- DM
O FM Radio .. (Neu: Radio-Steckkarte für PC mit GWE2 Software!)	130,- DM
O FM Radio Software .. (nur die GWE2 Applikation, ohne Hardware!)	50,- DM
O Motherboard 486-DX40 AMD .. (mit CPU, Vesa Local Bus)	400,- DM
O Motherboard 486-DX4/100 .. (mit CPU, Vesa Local Bus)	720,- DM
O SIMM 1 MB (Preisänderungen vorbehalten, PS/2 a. Anfr.)	80,- DM
O Floppy 3,5" TEAC 1,44 MB	75,- DM
O Festplatte 540 MB Seagate ST3660A .. (AT-Bus, enh. IDE)	460,- DM
O HD/FD Controller für ISA, IDE 2s1p + Kabel	25,- DM
O HD/FD Controller für VLB, IDE 2s1p + Kabel .. (enh. IDE!)	60,- DM
O VGA Grafikkarte: ISA ET4000, 1 MB	170,- DM
O VGA Grafikkarte: VLB, Cirrus, 1 MB	160,- DM
O VGA Grafikkarte: PCI, 1 MB (Hersteller auf Anfrage)	180,- DM
O Soundkarte: NX Pro deutsch	120,- DM
O CD ROM Mitsumi FX400 .. (4fache Geschw.)	490,- DM
O Sicos Ganzseiten-Farb-Scanner	800,- DM
O Maus, seriell, 3 Tasten	20,- DM
O Fax-Modem 14.400i .. (intern, mit BZT Zulassung)	180,- DM
O Fax-Modem 14.400e .. (extern, mit BZT Zulassung)	200,- DM
O Fax-Modem 28.800i .. (intern, mit BZT Zulassung)	430,- DM
O Fax-Modem 28.800e .. (extern, mit BZT Zulassung)	460,- DM
O Drucker-Kabel .. (für PC, SUB25 - Centronics)	10,- DM
O Modem-Kabel .. (SUB25, alle Varianten lieferbar!)	12,- DM

Weitere Hardware auf Anfrage lieferbar; auch Komplettsysteme mit und ohne GWE2, Monitore aller Größen, ISDN Karten, Festplatten, und vieles andere mehr.

Neues Preissystem: GUC Mitglieder erhalten 10% Rabatt. Siehe rechts!

- je Hardware Bestellung plus 10 DM Portopauschale; Ausland 20 DM - Hardware Lieferung, zzgl. 10 DM Porto, erfolgt nur gegen Vorkasse (Überweisung, V-Scheck) oder Nachnahme plus 10 DM.

Versand ins Ausland nur mit Vorkasse zzgl. jeweiligem Auslandsporto.

Der GEOS Laden, Feldstr. 2 in 46286 Dorsten-Rhade. Telefon: 02866 - 1590.
Öffnungszeiten: Mo + Die 9 - 12, Do + Frei 15 - 18 Uhr. Neue Adresse ab 01.06.!

Sammelbestellungen...

... sind durchaus interessant! Dadurch sind Preisnachlässe möglich. Einzelheiten auf konkrete Anfrage mit Stückzahl. Beispiel: Bestellung mehrerer Modems auf einmal.

Bei Sammelbestellung über eine GUC Regiogruppe wird ein Rabatt von insgesamt 15% gewährt.

Anfragen bitte direkt an Jürgen Heinisch, GUC Zentrale Dorsten.

Einsteiger PC Angebot !

Commodore 386-SX25 mit 2 MB Ram und 52 MB Festplatte, mit Maus, 14" VGA Farb-Monitor sowie mit der deutschen GWE2 Vollversion.

Preis: 1200,- DM.

Bestellungen nur per Vorkasse, kein Porto!

Neues Preissystem beim GUC !

Mit dem Erscheinen dieses Katalogs werden alle bisherigen Preise ungültig, es gelten nur noch die hier oder später veröffentlichten Preise und Preisnachlässe.

Die wesentliche Änderung ist: es gibt für jedes Produkt nur noch einen Preis.

Und: Mitglieder des Geos User Club erhalten auf jedes einzelne Produkt einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent, egal um welches Produkt es sich handelt!

Sammelbestellungen über die GUC Regiogruppen siehe Hinweis oben.

Bitte beachtet bei allen Bestellungen, daß wir nur nach Vorkasse oder per Nachnahme liefern, ins Ausland nur nach Vorkasse. Und je Bestellung ist einmal die entsprechende Portopauschale zu addieren; bei Software 5 DM, bei Hardware 10 DM.

Fast alle unsere Produkte können ferner im GEOS Laden ausprobiert werden! Und was nicht da ist, kann meist schnell besorgt werden ...

Alle Angaben in diesem Prospekt sind ohne Gewähr. Lieferung solange Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten.

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an :
GUC, Jürgen Heinisch,
Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.
GUC Mitglieder minus 10% !

Adresse nicht vergessen :

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

GUC Mitglied: ja / nein

Zahlungsart: _____

Werbung Geoworks Ensemble



Geoworks Produkte im Geos User Club

Als Distributor der entsprechenden Firmen in den USA können wir direkt anbieten:

- DISKART PC .. (Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken) 30,- DM
 GeoLabel 3.0 & Accessory Pak 1 ... (für die BRD übersetzt und angepaßt!) 30,- DM
 Sammlung von GWE2 "Muster"-Dokumenten zum Aus- und Bedrucken von Labels und Etiketten.
 Accessory Pak - Zusatz Paket für GeoLabel 3.0 mit weiteren Mustern!
 Quintessence! .. (Lesink Productions, 7 GWE2 Spiele, englisch) 40,- DM
 IZL v1.0 .. (Interpreter für GWE2, kl. Prg. schreiben, mit 'Eisprung' Programm). 50,- DM
 Eisprung .. (IZL Programm, IZL v1.0 erforderlich, deutsch) 10,- DM
 FAX 9000 .. (GWE2 Fax-Programm! Nur senden, aus Australien!) 60,- DM

deutsche Produkte :

- GUC Public Domain CD-ROM #1 .. (lieferbar nach Hobbytronik '95!) 50,- DM
 KaBaBu + E&A Paket .. (beides zusammen) 30,- DM
 GeoTools 2.1 .. (Neu: DOS Tools für GWE2!) 30,- DM
 Das große GWE 2.0 Buch (von Data Becker) 69,- DM
 Elektro Bibliothek 2.0 .. (E-Technik, Schaltungen fertigen) 15,- DM
 Elektronik Bibliothek 2.0 .. (Elektron. Schaltungen fertigen) 15,- DM
 Chemische Formeln .. (organische Chemie) 15,- DM
 Grafik-Kataloge .. zu: Elektro / Elektronik / Chemie / Diskart PC je 5,- DM
 neue Kataloge zu: Geoworks ClipArts 2 und 3!
 FLOPPY64 .. (CBM Floppy an PC anschließen + Daten konvertieren!) 15,- DM
 FLOPPY64 Kabel zum Anschluß CBM 1541/1581 an PC LPT Port 20,- DM
 Font Katalog v2.1 (alle PC/Geos Fonts übersichtlich ausgedruckt) 36,- DM
 Font Collection (260 GW PD Fonts, 5 HD Disk, aus der GeoThek) 60,- DM
 # Kurs-Buch: GeoComm Offline Reader .. (aus GUP, als Bindery-Book!) 10,- DM
 GeoWorks Ensemble V 2.01 -amerikanische Vollversion- 200,- DM
 GeoWorks Ensemble V 2.00 -deutsche Version- 390,- DM
 * bei Kauf Geoworks Paket -deutsch/- Gutschrift 1 Jahresbeitrag *
 DTP Edition (ClipArt 1 und Font Disk 1 - 2 - 3) 290,- DM
 GeoWorks Clip-Art 2 + 3 ... (deutsche Version) 140,- DM
 GeoWorks Clip-Art 2 + 3 ... (U.S. Version! problemlos verwendbar) ... 110,- DM
 GeoWorks FontPack ... (U.S. Version, 35 Fonts für Ensemble!) 80,- DM
 GW Escape (Geoworks Spiele, für v2.0!) 20,- DM
 GW Bindery (erzeugt "Books" für Book Reader) 250,- DM
 GeoWorks SDK 2.0 (nur auf CD ROM. Siehe GUP 34) 250,- DM
 GeoWorks SDK 1.0 (Beta) ... (auf CD-ROM. Siehe GUP 34) 100,- DM
 PalmConnect (Software für Zoomer mit spez. seriellen Kabel) 250,- DM
 Bei Software je Bestellung zzgl. 5 DM Porto, NN plus 10 DM; Ausland 10 DM.
 Bei Hardware je Bestellung zzgl. 10 DM Porto, NN plus 20 DM; Ausland 20 DM.
 Weitere Hardware (Rechner, Drucker, Modems, etc.) lieferbar, auch Kabel & Kleinteile.
 Preise auf Anfrage! Beachten Sie auch die Hardware Angebote auf der vorherigen Seite!

Bestelladresse und -konto :

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR
 Xantener Str. 40, D-46286 Dorsten (ab 01.06.95 neue Adresse, siehe S. 3 !)
 BTX: Antwort- und Bestellseiten in *GEOS# / Tel. + FAX: 02866-376
 Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43
 Lieferung nur gegen Vorkasse (V-Scheck, Überweisung) oder Nachnahme!
 Alle Angebote ohne Gewähr. Preis- und andere Änderungen jederzeit möglich.

PD Disk Bestellungen & Versand

ausschließlich über Frank Böhm !

Jede Disk-Nr. stellt eine 3,5" HD Disk dar - möglichst voll!
 Jede Disk-Nr. kostet 12 DM. Je Bestellung (!) sind 5 DM Porto zu addieren.
 Bestelladresse : Frank Böhm, Am Holderbusch 18 in 58093 Hagen. (kein Tel.)
 Konto-Nr. siehe Schema auf der letzten Seite.
 Derzeit lieferbare PD Disk für GWE2: Disk Nr. #201 bis 220. Übersichten siehe jede Ausgabe der GUP, oder bei Frank Böhm anfordern (frank. Rückumschlag) !

PD Disk für GWE2

Zwei weitere neue PD Disketten für GWE2 :

- # 220 Neue GWE2 Anwendung:
 GeoDir (wie DOS DIR), und
 FONTID.exe v1.11.
 Ferner Mustervorlagen fürs 3. +
 4. Schuljahr Grundschule, u.a.

Erste GW CD-ROM ab Mai lieferbar!

Es ist geschafft! Nach einer langen Zeit des Wartens und Hoffens und nur dank der tatkräftigen Unterstützung von Frank Böhm und Gregor Aring, Regio Düsseldorf, ist die vor langer Zeit mal versprochene CD-ROM fertig.

Bei Schreiben dieser Zeilen wird die Master gerade gepresst und vervielfältigt. Wir haben eine feste Lieferzusage rechtzeitig vor Beginn der Hobbytronik Messe im kommenden Mai.

Die CD-ROM wird erstmals auf der Hobbytronik erhältlich sein. Die Auslieferung der Bestellungen erfolgt dann nach der Messe. Die CD kann dann in Dorsten und auch bei Frank Böhm (PD Versand!) bestellt werden. Adressen siehe links unten.

Auf der CD befinden sich rund 200 MegaByte (entpackt) Dateien, d. h. alle bei Erstellung bekannten Public Domain und Shareware Programme sowie massig Dokumente und Informationen. Ferner die GUC PD-Disk 200 bis 219 und alle Font-Disketten, die GW Support Dokumente, GUC Infos und Produkt Datenblätter.

Grundsätzlich sind keine Archive vorhanden. Alles ist nach einem einfachen System in Unterverzeichnissen geordnet gespeichert.

Durch einen einfachen Trick kann man die gesamte CD-ROM recht einfach in sein GWE2 System einbinden:

Durch Editieren der GEOS.INI und Eintragen von

```
[paths]
top = <CD laufwerksbuchstabe>:
werden alle Dateien und Verzeichnisse der CD ins \Geos20 Verzeichnis eingebündelt. Derartige Dateien und Verzeichnisse sind im GeoManager durch Unterstreichen gekennzeichnet.
```

Ausführliche Informationen zur CD und zum o.g. Tip sind natürlich vorhanden.

GUC Preis: 50 DM. GUC Mitglieder wie üblich 10% Preisnachlaß.

Thomas Haberland

Fehlerteufelchen: Der Font-Katalog kostet 36 DM! Das Update auf die neue Ausgabe kostet aufgrund vieler Seiten 10 DM!

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an :
GUC, Jürgen Heinisch,
Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.
GUC Mitglieder minus 10% !

Adresse nicht vergessen :

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

GUC Mitglied: ja / nein

Zahlungsart: _____



Die CeBIT '95

Trotz sehr geringer Hoffnungen blieb dennoch ein kleiner Restfunktions übrig, auf der diesjährigen CeBIT Großmesse irgend etwas über GW Ensemble zu sehen und zu hören. Dem war nicht so, leider ... aber wie erwartet.

Weder der deutsche Distributor, digIT Ostermann GmbH, noch Geoworks USA waren vertreten.

Auch sonst nirgends ein Wort über Geoworks Ensemble. Bis auf einen winzigen kleinen Stand im Gemeinschaftsstand der EU, der groß mit dem Namen "Geoworks" beschriftet war.

Mehr zufällig gesehen waren wir leicht überrascht. Die beiden Leute am Stand, erfreut über das wohl seltene Interesse, sprachen uns auch recht schnell an. Doch zu unserem Erstaunen mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß dies ein französisches Software Projekt der EU ist und man nichts von "unserem" Geoworks kennt. Tja, wenn das mal keine Namens-(Copyright) Probleme gibt...

Natürlich suchten Jürgen Heinisch und ich verschiedene Aussteller auf, um nach Geoworks bzw. GW Produkten zu fragen.

So erfuhren wir z. B. bei Casio erst nach längerem Nachfragen und Suche nach dem richtigen Mitarbeiter, daß der Geos PDA "Zoomer" (XL-7000) tatsächlich existent ist, der Preis aber nur bei gleichzeitiger Abnahme sehr großer Stückzahlen merklich sinkt.

Bei Sharp wußte man vom PT-9000 gar nichts, aber dieser PDA wird ja noch nicht einmal in den USA verkauft.

Zufällig trafen wir dann einen Redakteur der PCgo! und sprachen ihn auf das Fehlen von Geoworks Beiträgen an. Nach seinen Angaben sind hier keine Änderungen zu erwarten, denn man folge den Wünschen der Leser - und die wollen, so seine Worte, "nichts darüber lesen".

Hier kann ich nur auf den Aufruf in der letzten GUP verweisen, ferner auf die Aktion von Greg Hilker-Schmele in dieser Ausgabe.

Insgesamt gab es auf dieser CeBIT sicherlich manch interessantes zu sehen. Zwar nicht für einen vollwertigen Geoworks Anwender, aber die Augen kann man ja trotzdem offen halten.

Als Fazit bleibt aus unserer Sicht die Feststellung, daß man nicht alles mitmachen muß, was die gewinnorientierte Industrie den Käufern vorsetzt, weder sofort noch überhaupt. Und trotz allem steht eines fest: unser GW Ensemble läuft nach wie vor bestens, und die paar kleinen Dinge, die noch fehlen, werden sicherlich noch kommen, so oder so.

Thomas Haberland



Icon des FAX 9000 Moduls in "Voreinstellungen", nach Installation.

Geoworks News

Unabhängig von der CeBIT gibts es folgendes an Neuigkeiten zu berichten; in Kurzform:

Deutsches v2.01 Update ungewiß

Nach wie vor ist nichts über das deutsche v2.01 Update bekannt. Durch die Datennetze gehen Mails, daß die bisherige Version noch sehr viele Fehler enthält und deswegen noch nicht freigegeben wird. In Info, das der GUC bislang noch nicht erhalten hat, aber durchaus zutreffen konnte. In dem Fall zumindest ein kleiner Lichtblick - man testet die Software vorher...

Neuer Vertreter in den USA

Ende März kam es über die Datennetze: Geoworks hat den Vertrieb der englischen GWE2 Software an die amerikanische Firma "DPI" übergeben. GW selbst vertreibt nur noch das SDK sowie Bindery.

DPI übernimmt auch den Support, unterstützt von Geoworks. Die Preise sollen sich nicht verändern. Auf die ausländischen Versionen, z. B. die deutsche, soll diese Sache keinen Einfluß haben.

Neue Anwendung

Seit der letzten GUP ist nur eine neue Shareware Anwendung herausgekommen: DirList.

Dies ist ein Ersatz für den DOS Befehl DIR. Das selektierte Verzeichnis wird genau wie bei DIR angezeigt. Leider ohne Angabe der längeren GWE Dateinamen, ohne die Zusatzinfos aus GDIR.EXE. Aber es ist eine GWE2 Anwendung mehr, für die man das System nicht zu verlassen braucht. Siehe Bild.

CD-ROM #1 lieferbar!

Wie auf Seite 17 berichtet wird, gibt es ab Mitte Mai - Beginn des Verkaufs auf der Hobbytronik, Beginn der Auslieferung nach der Messe - die erste GUC CD-ROM. Preis: 50 DM. Diese CD enthält rund 200 MB (entpackt) Dateien aller Art, alle bislang bekannten GWE2 Anwendungen, massig viele Informationen, Tips & Tricks, Musterdokumente, Fonts, Grafiken, Icons, u. a.

Darunter sind sehr viele Dokumente, die von GUC Mitgliedern erstellt und uns zur Verfügung gestellt wurden. So z. B. die "GeoDrops" Grafiken von Renate Schurig, GUC Berlin, viele File und Calc Dokumente mit tollen Beispielen und Lösungen, das amerikanische v2.01 Update sowie GeoPublish, sämtliche aktuellen Support Docs von Geoworks, alle GUC PD Disk (200 bis 219), alle GUC PD-Font Disketten, die Dateien der bisherigen GW Snail Mail Disketten, Schul-Dokumente für 3. und 4. Schuljahr.

Aus technischen Gründen enthält die CD keine Datei "@dirname.000", wie sie der GeoManager anlegt. Lange Verzeichnisnamen waren deswegen nicht möglich.

Fax-Programm für GWE2!

Ende März kam über die Datennetze die große Überraschung: der australische Distributor von GWE, ComputerMate, hat eine Applikation zum Versenden von Faxen herausgebracht.

FAX 9000, so der Name, wurde zuerst eigens für den Sharp PT-9000 entwickelt, dann aber an die Desktop Version angepaßt. Damit ist nur das Versenden möglich, kein Empfang, aber es ist ja erst mal ein Anfang...

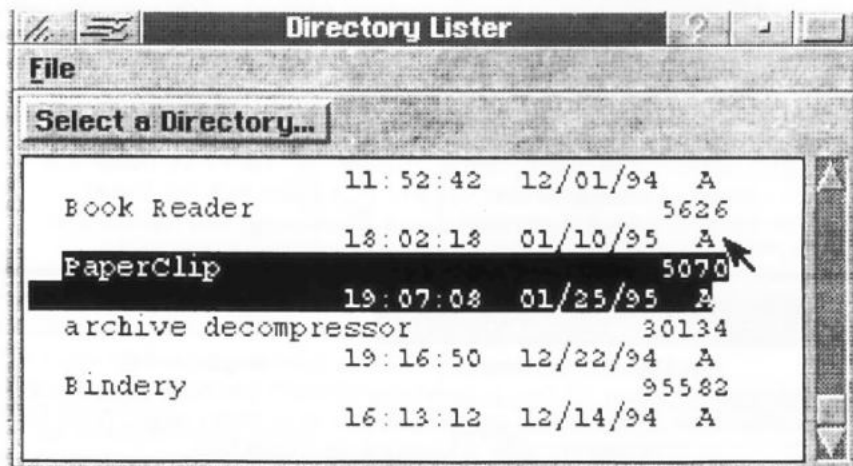
Bei der jetzt vorliegenden Version gibts noch einige weitere kleine Einschränkungen: während des Sendens kann nicht weitergearbeitet werden, keine Verbindung zu GeoDex und kein Sendelog. Ferner läuft es nicht unter GeoPublish.

Wie ich finde, kann man damit aber durchaus leben, weiteres wird sich mit der Zeit hoffentlich und sicherlich ergeben.

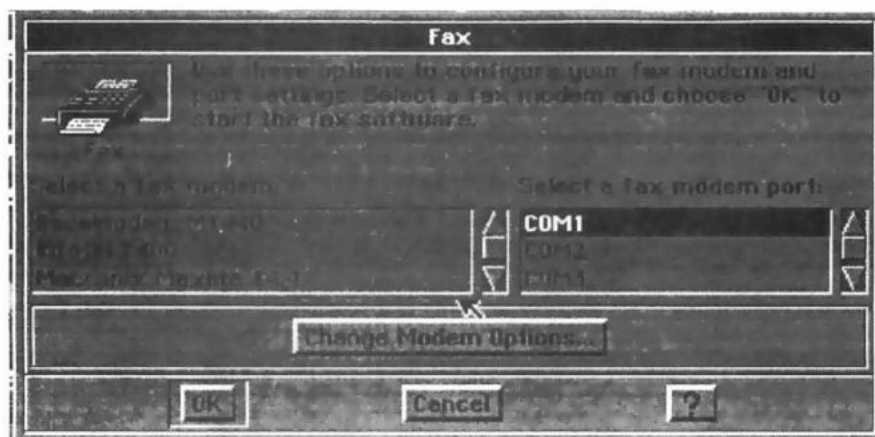
Bei Schreiben dieser Zeilen warte ich auf den Erhalt der ersten Lieferung dieser Software. Mehr Details kann ich erst danach schreiben, so z. B. ob FAX 9000 unter dem deutschen v2.00 läuft oder ob das Update v2.01 wirklich erforderlich ist. Darüber liegen derzeit leider noch keine Infos vor.

Die Bilder zu FAX 9000 stammen aus einem GeoDraw Info, welches über die Netze verbreitet wurde.

FAX 9000 kann direkt beim Geos User Club bezogen werden. Bis auf weiteres liefern wir die original australische Version aus, also alles in englisch.



Directory Lister - Shareware aus den USA. Funktion "quick copy" ist anwendbar; Text mit Maus selektieren und in anderes Fenster kopieren.



Der GUC Preis beträgt 60,- DM zzgl. der üblichen Portopauschale; für GUC Mitglieder 10% Preisnachlaß.

GEOS 3.0?

Ebenfalls über die Datennetze kam ein kurzes Info, daß auf einer Spezial Messe vom Geoworks CEO (Chef) eine GEOS Version 3.0 angekündigt wurde. Konkrete Details liegen leider nicht vor.

Ich meine, dies ist unter dem Aspekt zu sehen, daß Geoworks anlässlich der aktuellen Entwicklungen und anstehenden Neuerungen im Softwaremarkt zeigen wollte, auch an "tollen" Sachen zu arbeiten. Da etliche Firmen Geld in Geoworks Aktien investiert haben, ist zu erwarten, daß diese schon dafür sorgen werden, daß sich daraus ein Profit entwickelt ... früher oder später. Was ich meine: entgegen manchen Neidern (oder wie sollte man sie sonst nennen?) ist Geoworks noch lange nicht am Ende oder gar "tot". Man hat halt nur eine eigene Auffassung von Vermarktung ...

Neue PDA's mit Geos 2.1?

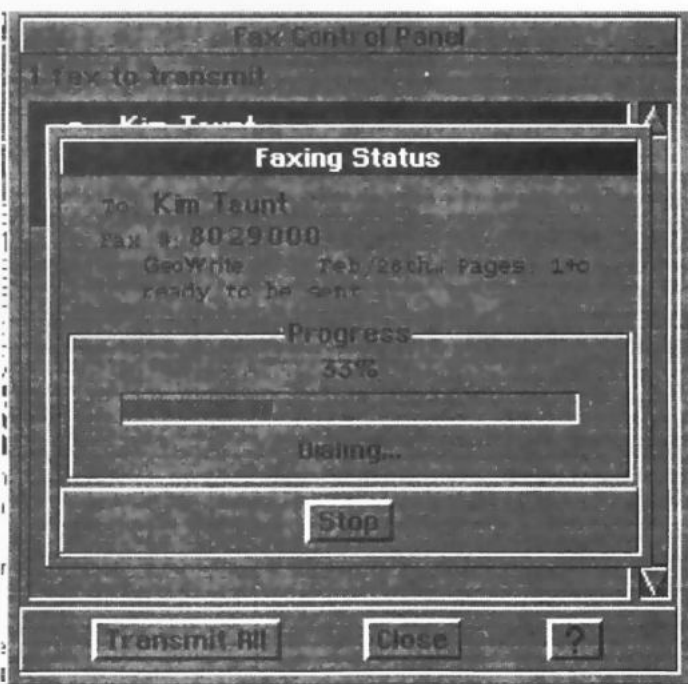
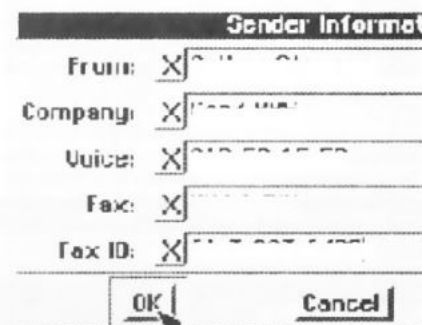
Eigentlich für Anfang '95 angekündigt und erwartet, ist derzeit noch nicht von neuen PDA Modellen mit dem speziellen PDA Betriebssystem "GEOS 2.1" zu sehen.

Hinter den Kulissen kann man leise hören, daß die Erwartungen wohl doch nicht so erfüllt wurden, wie man allgemein hoffte. Zur Erinnerung: manch selbsternannte "Weise" sah in den PDA's den Markt der Zukunft, Milliarden Umsätze, etc., was aber angesichts der zu langsamen Rechner und total

überzogener Preise beim besten Willen nicht auf das große Interesse bei den Käufern stieß.

Warten wir es ab, was draus wird. Aufgeben wird man diese Richtung mit Sicherheit nicht, eher die Ingenieure nochmals ins Labor schicken und verbessern lassen. Das kann nur positiv für den Anwender und Kunden sein.

Thomas Haberland



Geoworks Schulversion

Seit langem schon gibt es von digIT Ostermann eine "Schulversion" von Geoworks in der Version 2.0. Leider gibt es das Info zu dieser Version nur auf direkte Nachfrage. Werbung dazu hat es noch nicht gegeben.

Bei der Schulversion handelt es sich prinzipiell um ein ganz normales Geoworks 2.0 Paket. Dieses wurde um ein zusätzliches Handbuch und zwei weitere 3.5" HD Disketten ergänzt.

Handbuch und Disketten zeigen Anwendungsbeispiele für den Einsatz in der Schule. Der uns unbekannte Autor Detlef Hoche hat sich sehr viel Mühe bei der Ausarbeitung gemacht. Völlig gerechtfertigt schreibt er in der Einleitung: Geoworks, die Universallösung für die Schule.

In leicht verständlicher Art und für Lehrpersonen mit Sicherheit direkt nachvollziehbar zeigt er die Verwendung von Mustern und Beispielen. Geoworks im Unterricht, Unterrichtsvorbereitung, Schulverwaltung und Geoworks in Schülerhand. Alle Themen werden ausreichend behandelt. Vom Erlernen der Geoworks Anwendungen über die Dokumentation physikalischer und chemischer Versuche, die Erstellung von Klassenarbeiten, der Adress-, Noten- und Zeugnisverwaltung bis zur Schülerzeitung sind alle wichtigen Einsatzmöglichkeiten vertreten.

Prinzipiell kann auf die vorgestellte Anwendung von Geoworks jeder selber kommen. Es gehört aber schon einige Anwendungserfahrung mit Geoworks dazu, um auf das vorgestellte Niveau zu gelangen. Einsteiger mit Lehrauftrag in Geoworks werden mit der Schulversion schnell zu eigenen Anwendungen gelangen, da sich alle vorgestellten Arbeitsweisen leicht und schnell auf andere Themen übertragen lassen.

Infos zur Schulversion (Preis!) sind leider unbekannt, mangels Antwort von dO...

Jürgen Heimsch

Bindery, der zweite Eindruck

Bindery bzw. eigentlich das Geoworks System hat einen dummen Fehler, der mich einige Tage Entwicklungszeit für meine erste Bindery Anwendung gekostet hat.

Wenn man den GeoWorks eigenen EMS Speichertreiber aktiviert hat, dann werden die Bücher zwar erstellt, aber die Verzweigungen zu Folgeseiten stimmen nicht. Es erfolgt immer ein Rücksprung auf die Seite TOC (Hauptinhaltsseite). Deaktiviert man EMS (nur in der Voreinstellung reicht, in der CONFIG.SYS kann er installiert bleiben), dann wird das Buch richtig kompiliert.

Den Fehler analysieren konnte ich nur durch Zufall, da ich ständig auf mehreren Rechnern an verschiedenen Orten arbeite. Ausgerechnet auf meinem Hauptrechner trat der Fehler immer auf. Kurz vor dem Wahnsinn kam dann doch die Lösung...

Möglicherweise läßt sich diese Fehlererkennung auf andere Probleme als Lösung übertragen.

Jürgen Heimsch



GW Aufruf

"Frag nicht, was Geoworks für Dich tun kann - Frag lieber, was Du für Geoworks tun kannst!"

Lieber Geos-Freund, wenn Du mehr von Geos willst, dann mußt Du Dich aktiv für Geos einsetzen! Viel Zeit und/oder Geld brauchst Du nicht dafür - nur ein wenig Geduld. Und denk daran: Kleinvieh macht auch Mist.

Es wird oft gefragt (ja, fast geschimpft), wann Geoworks "endlich" neue Drucker-, Video-, Fax-, usw. Treiber herausbringen wird. Aber ich frage Dich, ob Microsoft solche neuen Treiber für Windows schreibt? Nein! Die Drucker-, Video-, Fax-, usw. Hersteller schreiben diese Treiber für Windows.

Geoworks ist eine kleine Firma, circa 100 Mitarbeiter groß, mit sehr begrenzten Ressourcen. Geoworks hat schon 1994 bekannt gegeben, daß sie die sogenannte Desktop- (PC-) Version zwar weiterhin pflegen werden, aber sich hauptsächlich auf den PDA-Markt konzentrieren wird. (PDA = Personal Digital Assistant, z. B. Casio Zoomer, Apple Newton, usw.) Ein PDA hat keinen Farb-Monitor und keinen Druckeranschluß - dies läßt erklären warum wir ewig auf Treiber für diese Geräte warten. Ein Scanner hat keine Anwendung in einem PDA; also es wird sich hier seitens Geoworks bestimmt noch lange nichts tun. Da PDA's faxen können, ist vielleicht Hoffnung auf einen Fax-Treiber angebracht.

Druckerhersteller, Videokartenhersteller, Faxhersteller, digit Ostermann und Geoworks sind alles Firmen, die ihre Produkte gewinnbringend verkaufen wollen. Keine dieser Firmen verschenkt ihre Produkte aus reinem Idealismus - schließlich müssen die Mitarbeiter dieser Firmen jeden Monat bezahlt werden. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den Du nicht vergessen darfst! Es kostet Geld, Treiber und Applikationen für Geos zu schreiben. Eine Firma investiert dieses Geld nur wenn sie glaubt, daß sie dadurch mehr Gewinn erzielen kann. Zum Beispiel, wenn ein Druckerhersteller glaubt, daß er mehr Drucker verkaufen könnte, wenn ein Geos-Treiber dabei wäre, würde er wahrscheinlich so einen Treiber schreiben. Umgekehrt sieht dieser Druckerhersteller keine Verkaufsvorteile durch einen Geos-Treiber, dann wird er sein Geld sparen und keinen Geos-Treiber schreiben.

"Gut und schon," sagst Du, "aber was kann ich tun?"

- Frag immer wieder bei den Herstellern nach, ob Geoworks-Treiber dabei sind. Mach es denen klar, daß Deine Kaufentscheidungen auch von der Geos-Kompatibilität abhängig sind. Akzeptiere keine Antworten wie "Haben wir nicht und werden sie nie haben!" Vor ein paar Jahren haben die gleichen Hersteller die gleichen Aussagen über Windows-Treiber gemacht.

- Trete dem Geos User Club (bzw. der Schweizer "Geoworks User Group") bei. Sorge auch dafür, daß andere Geos-Freunde,

Archive Decompressor

Ein neues Sharewareprogramm aus den Niederlanden ist bei uns angekommen. Damit kann man Archive auspacken, eine (Inhalts-) Liste des Archivs ausgeben lassen oder einen Test durchführen. Nun ist das ja an sich nichts besonderes, denn mit einem Doppelklick kann man ja in GEOS ganz komfortabel auspacken.

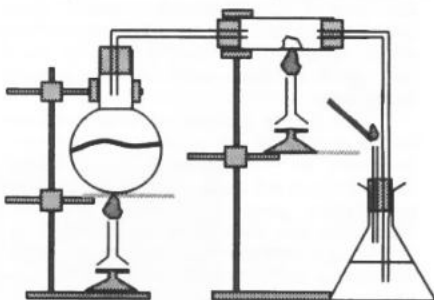
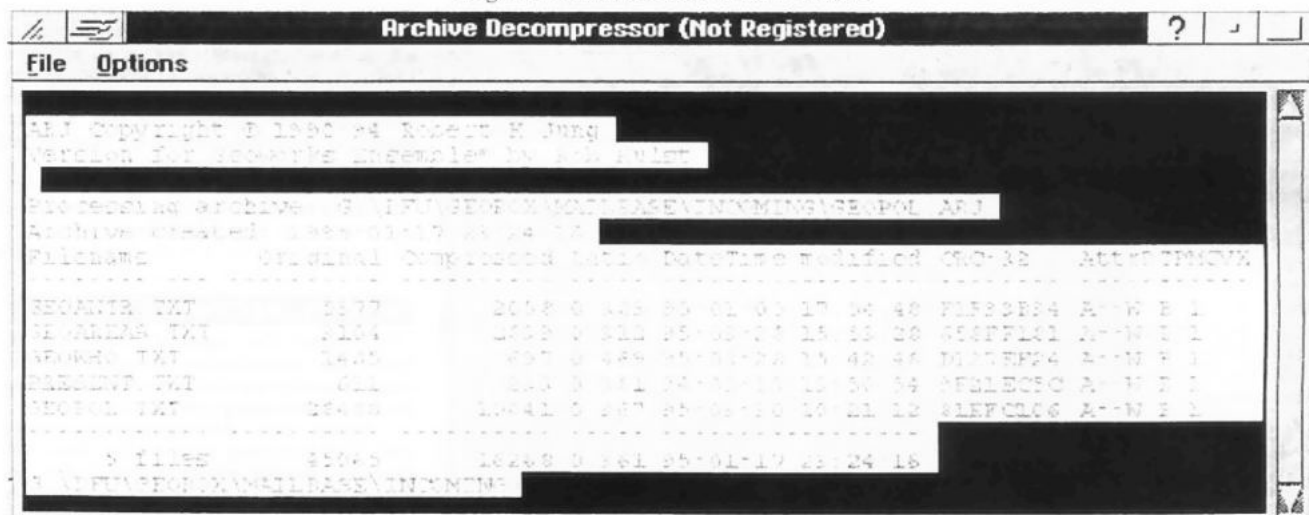


Das besondere an diesem Programm ist aber die Tatsache, **archive decompre...** daß es diese Aktionen unter Geos durchführt, d. h. es wird nicht mehr auf die DOS-Ebene runtergefahren. Das ermöglicht ein sehr schnelles Arbeiten und Verwalten von Archiven.

Nach der Installation sieht man das Icon, welches übrigens auch für Archive der Packer "ARJ" und "ZOO" benutzt wird.

Als nächstes muß man erst eine Option in der GEOS.INI eintragen (findet man, in dem man das Fragezeichen des Programms anklickt).

Nun gibt es zwei Möglichkeiten, um ein Archiv z. B. zu entpacken. Entweder man startet direkt das Programm und klickt sich mit der Maus zu dem Pfad, in dem das Archiv liegt, oder man macht ein Doppelklick auf das Archiv, welches direkt das Programm startet und auch gleich die Optionsbox öffnet, wo man sofort die gewünschte Aktion durchführen kann.



Beispiel Grafik aus der "Schulversion"

die Du kennst, auch beitreten. Gemeinsam sind wir wirklich stärker! Je mehr Mitglieder, desto mehr Druck können diese Organisationen auf Treiber-Hersteller, digit Ostermann und Geoworks ausüben.

- Werde zu einem "Geos-Pusher". Versuche andere Geos-abhängig zu machen! Hierbei sind auch die gleichen Mittel erlaubt, die Microsoft benutzt hat, um Windows zu verbreiten.

Greg Hilker-Schmele

Als Optionen stehen zur Verfügung:

- eine Liste erstellen, einen Test durchführen und entpacken. In der vorliegenden Version alles für ARJ und ZOO Archive.

Wie man jetzt sieht, gibt es noch einen Schalter für "ZIP", der aber noch deaktiviert ist. In einer der nächsten Versionen soll dieser sowie eventuell "LHA" hinzukommen, und noch ein paar einfache DOS-Befehle.

Desweiteren sieht man nun noch zwei Schalter namens "DOS" und "GEOS". Mit Hilfe dieser beiden Schalter kann man sich



ein Verzeichnis anschauen, wobei mit dem Schalter "DOS" nur DOS-Dateien und beim Schalter "GEOS" nur Geos-Systemdateien, also nur Original-Dateien aber keine selbst erstellten Dokumente (z. B. ein Dokument von GeoWrite) angezeigt werden.

Als Optionen stehen außerdem noch verschiedene Größen der Schrift im Anzeigefeld zur Verfügung, und zwar die Größen 9, 10, 12, 14, und 72 Punkte. (Hat da jemand einen 21 Zoll Monitor?).

Die Option "Iconize" ist mir leider verborgen geblieben, ich habe keine Veränderung im Programm festgestellt.

Fazit:

Ein sehr gutes Programm, für das sich eine Registrierung beim Autor allemal lohnen sollte, zumal es noch erweitert bzw. verbessert werden soll!

Es sei aber noch erwähnt, daß dieses Programm nur in der Geos-Version 2.01 läuft!

Die Anwender der deutschen 2.0 Version müssen sich also noch etwas gedulden, bis DigIT Ostermann endlich die deutsche 2.01 auf den Markt bringt!

Andreas Peter

Bericht: OS/2 Warp 3 und GWE

OS/2 Warp und GEOS – ein kurzes Abenteuer ...

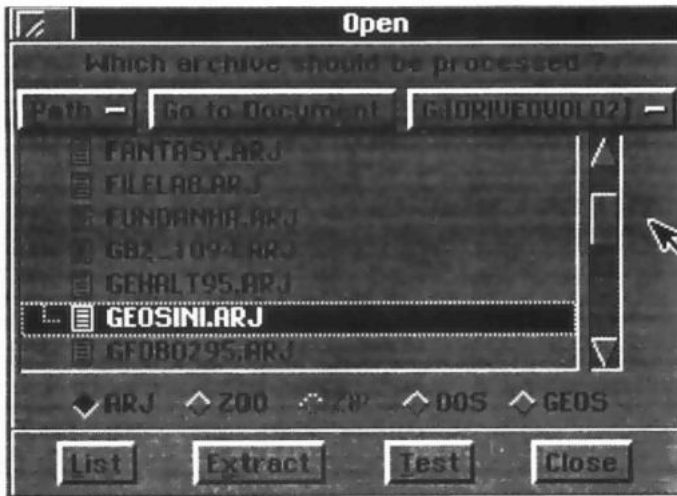
Neue Betriebssysteme stellen immer wieder einen Anreiz dar in der Hoffnung, daß noch mehr aus dem Rechner herauszuholen ist. So konnte ich es eigentlich kaum erwarten, daß OS/2 Warp verfügbar war.

Testversion statt Vollversion

Da die bestellte Vollversion lange auf sich warten läßt, habe ich OS/2 Warp sofort nach Erscheinen des Sonderheftes mit der voll tauglichen Prüfversion installiert. Die Installation verlief relativ problemlos. Es sah alles ganz gut aus, sogar GEOS wurde als DOS Programm erkannt und fertig zum Starten per Doppelklick eingebunden.

GEOS nur in VGA 640 * 480

Der Start klappt auch sofort einwandfrei jedoch hing GEOS nach jedem Taskwechsel. Dank einiger Hinweise, hilfreich waren hier vor allem die Medien BTX & GeoBox, konnte ich dafür sorgen, daß GEOS und OS/2 die Taskumschaltung schafft. Der Trick war, für GEOS nur eine Grafikauflosung von 640 * 480 zu benutzen!



Zwar war ich jetzt ein ganzes Stück weiter, jedoch dafür unzufrieden. Mit einem neuen Betriebssystem wollte ich die Leistung doch erhöhen und nicht reduzieren. Schon alleine dadurch, daß noch kein mir bekannter Geos Anwender GWE2 unter OS/2 im 800 * 600 SVGA Modus zum Laufen bekommen hat, ist schon Grund genug, daß OS/2 wieder von der Platte gelöscht ist.

Drucken machte unter GEOS keine Probleme, dafür konnte aber WORKS 2.0, gestartet von OS/2 Warp, ebenso wenig drucken wie echte OS/2 Programme. Ursache dafür könnte sein, daß ich Drucker-Kabel einsetzte, die eine Leitung, welche von OS/2 geprüft wird, nicht haben.

Das ist m. E. neben der kleinen Bildschirmauflösung unter GEOS indiskutabel.

Wo bleibt die Geschwindigkeit?

Dazu kommt, daß der erwartete Geschwindigkeitsvorteil nicht eintritt. Das Booten und der Arbeitsbeginn unter GEOS dauert 3 - 4 mal solange wie unter DOS. Wozu dann ein 32 BIT Betriebssystem? Das suchen in GeoFile nach einem Dateneinhalt dauert 20% länger, nein - das kann kein Vorteil sein.

Da sich in Kurze keine ultimativen Tricks zeigten, verschwand OS/2 Warp schnell wieder von der Platte. Nach dem Löschen von OS/2 schlug es dann noch einmal zu. Meine Windows Installation war unbrauchbar geworden. Das bedeutet, trotz vorherigem Backup, eine Menge Arbeit.

Fazit

OS/2 ist in der derzeitigen Version - für mich - keine Alternative zu DOS. Die Entwickler von Betriebssystemen müssen sich unbedingt an den Maßstäben von Geoworks orientieren und es hinbekommen, die nächste Version eines Betriebssystems mit wirklich weniger Festplatten- und RAM-Bedarf zu realisieren.

Andere Meinungen und Erfahrungen wurden uns an dieser Stelle sehr interessieren.

Jürgen Heinisch

Neue Erkenntnisse für GEOS, mehr Power durch Experimente

Neues Wissen Dank OS/2

Beim Testen von OS/2 Warp konnte ich einige gute und brauchbare Erkenntnisse für GEOS sammeln. Grund sind meine Experimente mit den IRQ's.

IRQ als Gaspedal

Nachdem der Soundblaster auf IRQ 5 gestellt war und GEOS den LPT 1 per IRQ 7 anstatt per BIOS nutzen sollte, ergab sich eine enorme Geschwindigkeitssteigerung von GEOS.

Dies nicht in der direkten Programmausführung, sondern während des Druckens. Bisher war es immer so, daß nach Erteilung eines Druckauftrags an meinen Speedjet 200 (HP 500+ kompatibel) sich GEOS wie eine Schlafmütze verhielt.

Beim Klicken auf Menüs dauerte es eine Ewigkeit, bis sich etwas tat, und das auf einem 486-50 mit 8 MB. Nun, ich hatte mich darauf eingestellt und war der Meinung, daß GEOS alle Rechnerleistung bei Tintenstrahldruckern zum Drucken nutzt und konnte mich damit zufrieden stellen.

Jetzt aber, nach der Umstellung des LPT 1 auf IRQ 7, läuft GEOS auch während des Druckens flüssig mit ca. 90% der Leistung gegenüber dem Arbeiten ohne Druckausgabe weiter.

Die Ergebnisse beflügelten mich zu weiteren Tests. Grund für meine OS/2 Ambitionen war der Wunsch, die Mitgliederverwaltung unter WORKS 2.0 neben GEOS immer verfügbar zu haben.

Kein Taskwechsel, dafür aber EMS

Unter DOS ist dies nicht möglich. Ein Starten des WORKS 2.0 von GEOS aus ist zwar schnell und grundsätzlich möglich, aber da mein Rechner immer nur mit XMS Speicher konfiguriert war und WORKS 2.0 unbedingt EMS Speicher benötigt, ging die Mitgliederdatei nicht in den Speicher rein.

Dies Problem löste ich bisher durch verschiedene Startoptionen mittels MS DOS 6.2. Grund für den Verzicht auf EMS Speicher unter GEOS waren Probleme mit GeoFile, die in diesem Zusammenhang festgestellt wurden.

Reduzierung der GeoFile Absturzhäufigkeit

Nun habe ich neben XMS Speicher auch EMS Speicher (1024 KB) eingerichtet, weil neueste Erfahrungen mit GeoFile eine nahezu absturzfrees Arbeiten ermöglichen. Der eingerichtete EMS Speicher ermöglicht mir unter DOS/GEOS das einfache Starten von WORKS 2.0 mit automatischem Laden der Mitgliederdatei, und das sehr schnell. Schneller, als OS/2 das hinbekommt.

Die Fehler in GeoFile werden offensichtlich nicht durch EMS Speicher erzeugt, sondern durch Fehler im Datensatzhandling.

Dieses kann verhindert werden, indem man vor dem Speichern einer Datei:

- a) alle Datensätze anzeigt,
- b) alle Markierungen aufhebt und
- c) die Datensätze sortiert

und dann erst speichert.



Der Witz beim neuerlichen Geschwindigkeitstest ist, daß GeoFile um ca. 3% schneller arbeitet.

Aufgabe von DoubleSpace

Seit es die Technologie der künstlichen Platzverdopplung von Festplatte mit Programmen wie DoubleSpace aus MS DOS gibt, war ich ein eifriger Verfechter und Nutzer dieses Programmtyps. Dies schon seit meinem ersten XT, Commodore PC20, damals noch mit MS DOS 5.0 und SuperStore aus DR DOS 5.0!

Es klappt eigentlich immer und brachte den ersetzten Speicherplatz. Klar war, daß diese Programme Einfluß auf die Arbeitsgeschwindigkeit haben. Das störte mich angesichts der Platzvorteils nicht allzu viel.

Erst durch den geplanten OS/2 Test war ich gezwungen die DoubleSpace Technologie - zumindest vorübergehend - aufzugeben. Angesichts fallender Plattenpreise, heute pro MegaByte nur noch 10% gegenüber meiner ersten Festplatte, erlaubte ich mir den Versuch.

Völlig überrascht mußte ich ohne DoubleSpace auf den neuen Festplatten Seagate ST3660A (505 MB) und SyQuest 270A (256 MB) feststellen, daß diese ohne die DoubleSpace Belastung deutlich schneller arbeiten. Als Rechner kommt seit langem ein 486-50 mit ISA Board und 8 MB Ram zum Einsatz.

Zurück zu den Anfängen

Heute setze ich mit voller Zufriedenheit ein sehr schnelles GEOS System ein, welches immer direkt nach MS DOS 6.2 geladen wird.

Meine Empfehlung: Versucht auch mal einen Schritt zurück, er könnte sich als Schritt nach vorne erweisen.

Jürgen Heinisch

Anmerkung:

GUC Mitglied Harald Gräflich scheint sehr OS/2 begeistert zu sein ... zu urteilen nach den langen und sehr ausführlichen Berichten, die er uns für eine Veröffentlichung in der GUP schickte und nach Aufforderung nur ungern kürzte.

Nach den zahlreichen Wogen, die Jürgen mit seinem Editorial in der letzten GUP Ausgabe verursachte, siehe Diskussion in der GeoBox, finde ich es angebracht, Jürgens Beitrag zu veröffentlichen und nicht den sicherlich auch interessanten (Kurzbericht) von Harald Gräflich.

Statt dessen der Hinweis von Harald, daß ein ausführlicher Bericht zu OS/2 und GWE2 bei ihm gegen Einsenden von 3 DM Rückporto erhältlich ist. Seine Adresse:

Harald Gräflich
Grüner Grund 7
D-27726 Wörpswede

Computerflohmarkt

Die Zeitung CF(Computer Flohmarkt) hat für die C64-Anwender eine Rubrik "Geos" eröffnet. Es mußte doch möglich sein, eine solche Rubrik auch für uns zu bekommen. Also schreibt an die CF! Info wie ihr das machen könnt, findet ihr in der aktuellen CF.

Sven Linscheid

IZL Kurs #1 Installation

IZL ist eine Programmiersprache, welche wie die meisten BASIC Dialekte als Interpreter arbeitet. Das bedeutet, daß der Programmcode als Textdatei vorliegt, dieser vom Interpreter IZL gelesen und direkt verarbeitet wird. Das bedeutet für den Anwender, daß IZL immer auf dem Rechner installiert sein muß, damit die IZL Anwendungen laufen können.

IZL Anwendungen sind also keinen eigenständigen GEOS Programme. Die Bezeichnung als "Dokumente von IZL" wäre passender.

Leider liegt IZL in keiner deutschen Übersetzung vor. Hilfreich wäre, wenn ein Anwender für uns die Anleitung zu IZL übersetzen könnte. Aus dem Mangel an deutscher Übersetzung soll die hiermit gestartete Artikelserie helfen.

Die erste Hürde zur Anwendung von IZL ist die Installation. Die aktuelle Version enthält zur einfacheren Installation eine Installationsroutine mittels der Anwendung GeoInstall. Dabei legt GeoInstall in dem \World Verzeichnis des Unterverzeichnisses IZL an und kopiert alle notwendigen Dateien in diese. Der Vorgang kann auch manuell ausgeführt werden.

IZL ist jetzt schon anzuwenden. Durch Doppelklick auf IZL kann die Anwendung gestartet werden. Mit dem Menu *IZL Commands - RUN...* - HANGMAN3.IZL kann z. B. die Anwendung Hangman gestartet werden.

Sollte es jetzt zu einer Fehlermeldung kommen, so muß in *Voreinstellungen - International - Zahlen* etwas angepaßt werden.

Wie dies aussehen soll, ist in dem Dokument "IZL Voreinstellung" auf der IZL Diskette zu erkennen. Es geht dabei vor allem um die Parameter:

1000er -Trennzeichen - , (Komma)
Dezimal-Trennzeichen - . (Punkt)
Listen -Trennzeichen - , (Komma)

Dies hat allerdings auch Auswirkungen auf das sonstige Verhalten von GWE. So ist der Dezimalpunkt als solcher auf dem 10'er Block aktiv, und bei dem Definieren von Formeln in GeoFile ist als Trennzeichen das Komma zu verwenden.

Bequemer ist ein IZL Programm aber zu starten, wenn per Doppelklick auf das IZL Programm, z. B. HANGMAN3.IZL, gleich die IZL Anwendung und IZL gestartet werden, genauso wie z. B. bei GeoWrite Dokumenten.

Um dies zu erreichen, ist ein Eingriff in die GEOS.INI notwendig. Es ist also zunächst notwendig eine Kopie der GEOS.INI anzulegen. Damit, sollte etwas schief gehen, der alte Zustand wieder hergestellt werden kann...

Rufe die GEOS.INI mit einem einfachen DOS Editor, z. B. EDIT, auf. Füge unter der Rubrik

```
[fileManager]
filenameTokens
```

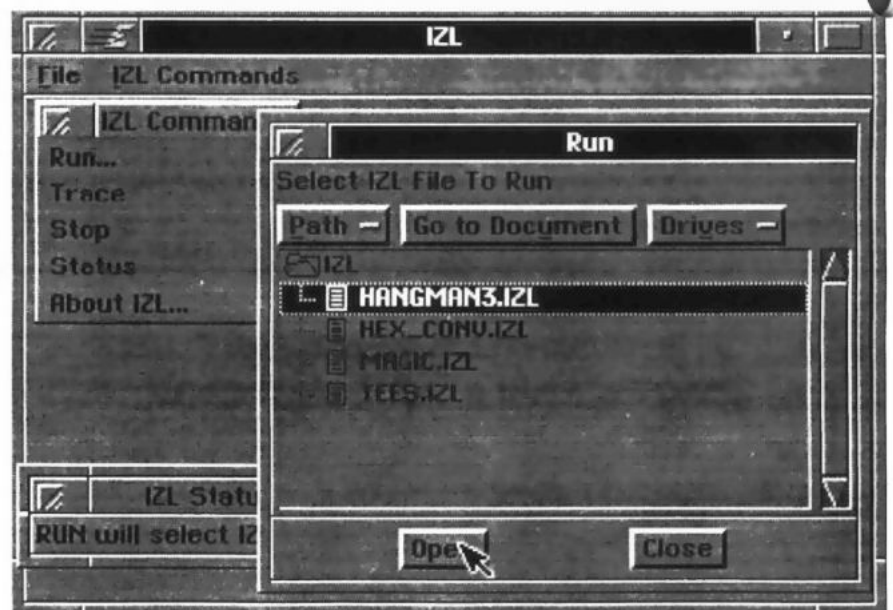
die Zeile:

```
*.IZL = "IZLd",16418,"IZLP",16418
```

ein.

Hinweis: "IZLd" bewirkt, daß die IZL Programme ein eigenes Icon erhalten. Dieses wird auf der Disk mitgeliefert. Es ist die Datei "IZL Doc Icon". Beispiel:

```
[fileManager]
features = 32768
filenameTokens = 4
*.EXE = "gDOS",0
*.COM = "gDOS",0
*.BAT = "gDOS",0
*.TXT = "FILE",0,"TeEd",0
*.DOC = "FILE",0,"TeEd",0
*      = "FILE",0,"TeEd",0
*.IZL = "IZLd",16418,"IZLP",16418
```





Nach dem nächsten Start von GWE2 haben alle IZL Programme (besser: Quelltexte) ein eigenes Icon und können per Doppelklick gestartet werden.

Um ein IZL Programm zu schreiben oder zunächst nur den Programmcode (Listing) anzusehen, sind grundsätzlich zwei Wege möglich. Da IZL Programme im Zeichencode ASCII geschrieben werden, kann jedes IZL Dokument in den Text Editor eingelesen werden. Dies geschieht über das Menü DATEI - OFFNEN.

Alternativ kann auch die GEOS.INI so eingestellt werden, daß bei einem Doppelklick auf ein IZL Dokument der TextEditor geladen wird. Dazu ist folgender Eintrag in die GEOS.INI notwendig, siehe Beispiel oben:

*IZL="IZLd",0,"TeEd",0

Allerdings kann nur dieser oder der obige Eintrag zum Starten einer IZL Anwendung in der GEOS.INI aktiv sein. Persönlich arbeite ich mit der ersten Methode, warum soll gleich klar werden.

IZL Anwendungen schreibe ich mit GeoWrite. In einem Dokument mit einer Seitenhöhe von 14 cm und mit einem Tabulator auf der 9 cm Marke schreibe ich den Programmcode in der Schrift URW Mono bei 12 Punkte Schriftgröße. Der Tabulator dient mir zum Einrücken von Bemerkungen und die Seitenhöhe bewirkt, daß ich dem Programmcode nicht mit dem Rollbalken rauf und runter scrollen muß sondern einfach die Seite vorwärts oder rückwärts blättere.

Das fertige Dokument wird nun exportiert in ein einfaches ASCII Dokument, z. B. mit dem Namen EISPRUNG.IZL. Diese Programm-Dokument kann dann, siehe oben, gestartet werden.

Jürgen Heinisch

IZL 1.0 Interpreter

Die aktuelle Version des IZL Interpreter wird zusammen mit dem Programm "Eisprung" ausgeliefert. Der Preis bleibt dabei unverändert.

Produkt Info

Name: IZL v1.0
lauffähig unter: GW Ensemble v2.x
Voraussetzung: Englisch-Kenntnisse
Preis: 50,- DM (GUC: 18 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten

IZL "Eisprung"

...eine deutsche IZL 1.0 Anwendung

Dieses Programm ermittelt den fruchtbaren Zeitraum einer Frau nach den Regeln, welche von Knaus-Ogino aufgestellt wurden. Das Programm kann gleichermaßen gut für die Verhütung einer Schwangerschaft als auch zur gezielten Bildung einer Schwangerschaft eingesetzt werden.

IZL erschien mir das richtige Werkzeug, um nach langer Zeit wieder etwas in die Programmierung einzusteigen. Die Programmidee trage ich schon seit Jahren in

mir. Genaugenommen ist es gar nicht meine eigene Idee. Seit ich ein entsprechendes BASIC Programm für meinen Commodore VC-20 - vor beinahe 10 Jahren - gefunden hatte, habe ich diese Programm an meine Bedürfnisse angepaßt und auf die verschiedenen 8 Bit Rechner (Commodore C64 & Commodore C128) weiter benutzt.

Erst nachdem der PC kam, wurden die Programme auf den 8 Bittern nicht mehr eingesetzt. Leider fand ich nie die Zeit, dieses Programm unter GEOS 64/128 umzusetzen.

Für PC Anwender gibt es ein seit langem ausgereiftes Programm mit der gleichen Aufgabe. Dieses läuft aber, wie kaum anders zu erwarten, unter Windows ab. Grund genug, eine Umsetzung dieser Programmidee auf PC/GEOS durchzuführen.

Wer bereits IZL hat, kann das "Eisprung" alleine für 10 DM beim GUC in Dorsten beziehen.

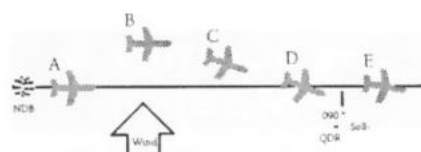
Jürgen Heinisch

GeoComm Kurs

Der GeoComm Kurs ist jetzt zu seinem vorläufigen Abschluß zusammengestellt worden. Durch die Verfügbarkeit von BINDERY und dem BOOK READER liegt der GeoComm Kurs im Book Reader Format vor. In dem sehr umfangreichen Kursmaterial werden die Themen: Scriptsprache, Offline Lesen, Offline Schreiben und ZModem mit GeoComm aufgearbeitet. Der BookReader wird auf der Disketten mitgeliefert. Die Installation erfolgt sehr anwenderfreundlich über das GEOS Programm GeoInstall. (jh)

Produkt Info

Name: Kursbuch: GeoComm
lauffähig unter: GW Ensemble v2.x
Preis: 10,- DM (GUC: 18 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten



Pilotenseminar

Komplett mit GeoWrite erstellt wurde das umfangreiche, ca. 200seitige Handbuch "Pilotenseminar - Advanced Computer Flight Edition", Untertitel "... ein Kompendium für PC-Flieger!".

Das Pilotenseminar wendet sich, so der Autor und GUC Mitglied Bert Groner, "ausschließlich an Nutzer friedlicher Flugsimulatoren, die es leid sind, aus Fachzeitschriften oder -publikationen zum Thema Avionik von 'echten' Fliegern mehr oder weniger überfordert zu werden. Hauptaugenmerk des Seminars ist denn auch die umfassende, aber trotzdem leicht lesbare und verständliche Information über die Avionik und die Nutzung der diversen Simulatoren. Der Text verzichtet absichtlich auf die Bedienung einzelner Programme, da der Inhalt umfassend auf alle ernsthaften Programme wie FS 4 und 5.x, aber auch CAF 2.x, A.T.P. und AFT anwendbar ist."

Das Handbuch enthält viele Skizzen, Plane sowie Tabellen. Das dem GUC zugeschickte Muster macht einen sehr guten Eindruck und ist mit einer Spirale gebunden.

Das Pilotenseminar kostet 35 DM (DIN A5 oder DIN A4), plus Porto. Die Version in Farbe kostet 55 DM. Infos beim:

Pressebüro Schmitz-Groner
Jagdstr. 7 in 80639 München
Fax: 089 - 163536

Thomas Haberland

Eisprung - GEOS USER CLUB - JH - (12)1995

Neuer Perioden-Termin

Tag 0 Monat 4 Jahr 1995

Dateiname
eisprung.dat eisprung.dat

bisherige Perioden	Fruchtbarer Zeitraum
7.5.1994	
5.6.1994	
3.7.1994	
2.8.1994	
28.8.1994	
24.9.1994	
25.10.1994	
20.11.1994	
18.12.1994	
1.1.1995	
11.2.1995	
11.3.1995	

Termine berechnen

Nächster Eisprung: 25.3.1995

Nächste Periode: 8.4.1995

Pause von: 20.3.1995

Pause bis: 29.3.1995

Geburt am: 16.12.1995



SpeedJet 360 Color

Auch bei Seikosha hat man auf den steigenden Markt der farbigen Drucker reagiert und mit dem SpeedJet 360c einen Farb-Tintenstrahldrucker auf den Markt gebracht. In einem formschönen Gehäuse ist eine zum HP 500C (HP 550C) kompatible Drucker-technologie untergebracht.

Ausgeliefert wird der Drucker mit einem Starterkit bestehend aus dem Farbdruckkopf und einer Aufbewahrungsbox für diesen Druckkopf.

Der Clou des Druckers in Verbindung mit der Aufbewahrungsbox ist, daß diese Box auch den Schwarzdruckkopf aufnehmen kann.

Der SJ 360C wird entweder mit dem farbigen Druckkopf mit 51 Düsen oder mit dem Schwarzdruckkopf mit 50 Düsen bestückt. Das Auswechseln des Druckkopfes geht leicht und schnell. Dazu muß der Drucker nicht ausgeschaltet werden.

Der Farbdruckkopf ist einmalig zu verwenden. Er wird also weggeworfen, wenn die Farben verbraucht sind. Anders ist es bei dem Schwarzdruckkopf, dieser entspricht dem gleichen wie schon in dem SpeedJet 200. Hier ist es möglich, den Druckkopf zu behalten und nur die Tintenpatrone auszu-tauschen. Seikosha empfiehlt, nach jedem 6. Austausch der Tintenkartusche auch den Druckkopf auszuwechseln. Abgesehen davon, daß man die Tintenkartusche - bei Verzicht auf etwas Druckqualität - auch mit normaler Tinte auffüllen kann, ist das von Seikosha angebotene Verfahren zum Auswechseln der Tintenkartusche sehr kosten-günstig.

Weitere positive Eigenschaften des SpeedJet 360 Color sind der große Drucker-puffer von 128 KB und die Einzelblattein-zug mit einem Fassungsvermögen von 70 Blatt. Papier, Karten und Briefumschlag können zusätzlich einzeln angelegt werden.

Im Farbmodus ist unter Geoworks der Druckertreiber HP Deskjet 500 C (Color) oder HP Deskjet 550 C (3 Color) zu ver-wenden. Die Qualität des Farbdruks ist auch unter GeoWorks akzeptabel, dies schon auf normalen Druckerpapier. Wird auf speziellem, von Seikosha lieferbaren Druckerpapier gedruckt, können hervor-ragende, glänzende Farbergebnisse erzielt werden. Lediglich mit der Farbe Schwarz gibt es dabei Problem. Diese spezielle Drucker-papier und Druckfolien sind auch für alle anderen Farbdruker gut geeignet und wer-den ebenfalls von uns angeboten.

Die Druckertreiber unter GeoWorks mischen die drei Farben nicht so gut, daß ein richtiges Schwarz dabei herauskommt. Es entsteht ein tiefdunkles Violett. Für die Anwendung unter Windows wird ein spe-zieller Druckertreiber mitgeliefert. Bei diesem wird ein echtes Schwarz erreicht. Der Drucker kann es also, es liegt an den gerin-gen Eigenschaften des GeoWorks Drucker-treibers.

Auf der CEBIT 95 haben wir Seikosha auf das Thema Druckertreiber für Geoworks angesprochen. Leider ist man dort nicht

bereit, Druckertreiber auch für Geoworks zu entwickeln. Nun, wir werden bei Gelegen-heit unsere Wünsche und Forderungen nach Druckertreibern wieder bei Seikosha vortragen.

Der Schwarzdruck mit der Schwarzpa-trone ist völlig unproblematisch. Als Treiber wird wie schon beim SJ 200 der HP DeskJet PLUS benutzt. Auch die Einstellungen des SJ 200 können auf den SJ 360C voll übertragen werden.

Sehr erfreulich ist die sehr hohe Druck-geschwindigkeit. Im Gegensatz zum SJ 200 kann bei dem SJ 360C die Voreinstellung der Druckeransteuerung auf BIOS bleiben. Die Systemgeschwindigkeit von GeoWorks bleibt auch beim Drucken noch hoch.

Der SpeedJet 360 Color kann zu einem Preis von **680,- DM** angeboten werden. Ein farbiger Ersatzdruckkopf kostet 85,- DM. Der Schwarzdruckkopf kostet mit einer Schwarz-Tintenkartusche 60,- DM, und zwei schwarze Austauschkartuschen kosten 20,- DM.

Spezial-Papier von Seikosha für alle Farbtintenstrahldrucker:

SpeedJet color	200 Stück / 90g	50,00
SpeedJet mono	500 Stück / 90g	26,00
SpeedJet color glossy	20 Stück	27,00
SpeedJet color OHP	20 Stück	38,00
SpeedJet color glossy sk	20 Stück	55,00
SpeedJet color OHP sk	20 Stück	55,00

Fazit: Ein leistungsfähiger Farbdruker zu optimalen Betriebskosten.

Jürgen Heimisch

Typografische Anführungszeichen

Seit es „vernünftige“ Textprogramme gibt, ist wohl niemand mehr mit den Schreibmaschinen-„Tippelchen“ als Anführungszeichen zufrieden, die man über Shift + 2 auf der Tastatur erzeugt.

Geos verfügt über die notwendigen Zeichen, sie lassen sich über AltGr-Kombinationen erzeugen, aber es geht noch ein-facher.

In den „Voreinstellun-gen“, Rubrik „Text“ gibt es den Schalter für „wechselnde Anführungszeichen“. Ist er einge-schaltet, er-zeugt Geo-works beim Anschlag von Shift + 2 nicht die „Gänsebein-chen“, sondern typografisch korrekte An- und Ab-führungszei-chen, abhängig davon, ob

davor ein Leerschritt bzw. Satzzeichen steht oder Text.

Nur hat man beim Eindeutschen ver-gessen, das amerikanische Anführungszei-chen " durch das deutsche „ zu ersetzen, denn unverständlicherweise besteht keine Kooperation mit den „Voreinstellungen“, Rubrik „International“.

Das muß nicht so sein, denn die Art der Anführungszeichen ist in der Datei TEXT.GEO im Verzeichnis System festgelegt. Wer einen Hex-Editor besitzt, kann dort nachsehen: Kurz nach dem Eintrag "smart-Quotes" folgt eine Zeichenfolge **B8 D4 D5 BB D2 D3 83**; Offset-Adressen zu nennen, ist nicht sinnvoll, denn die absolute Position wie auch der Abstand zum Schlüsselwort smartQuotes ändert sich von Version zu Ver-sion. Zur Identifikation können das 1., das 4. und das letzte Byte dieser Folge erhalten.

Die anderen vier sind maßgeblich für die Form der typografischen Anführungs-zeichen, Byte 2 für das öffnende einfache, 3 für das schließende einfache, 5 für das öffnende doppelte und 6 für das schließende doppelte. Durch simples Patchen lassen sich die Vorgaben anpassen, dabei stehen folgende Bytes im Geos-Zeichensatz für die verschiedenen Anführungszeichen:

DC für <	C7 für «
DD für >	C8 für »
D4 für ' (links)	D2 für ' (rechts)
E2 für „ (links)	E3 für „ (rechts)
D5 für ' (links)	D3 für ' (rechts)

Kein Vorzug ohne Nachteil: Beim Text-export erkennt Geos die führenden deut-schen Anführungszeichen nicht und ersetzt sie durch einen Unterstrich. Die französi-schen An- und Abführungszeichen stören bei Serienbriefen, weil sie von GeoWrite zur Platzhalter-Codierung benutzt werden.

Ein Patchprogramm namens „GeoQuo-te“ ändert dieses nicht hinnehmbare Verhal-ten von Geos im Dialogbetrieb. „GeoQuote“ ist Freeware und befindet sich auf der aktuellen PD-Diskette # 220.

Burkhard Oertel

... und wieder ein Stück aus der GeoTools-Werkstatt

[1] Typografische Anführungszeichen

öffnend einfach:
 (.) ' unten
 () ' oben
 () <
 () >

öffnend doppelt:
 (.) " unten
 () " oben
 () «
 () »

schließend einfach:
 (.) ' oben
 () <
 () >

schließend doppelt:
 (.) " oben
 () «
 () »

k

bbruch

?



DTP – aber richtig! – 2. Teil –

Neben den im ersten Teil genannten Beispielen an Schriften mit oder ohne Serifen gibt es noch wesentlich mehr; es wäre schier unmöglich, alle aufzuführen, nicht einmal die bekanntesten lassen sich komplett in eine solche Darstellung einbeziehen. Dennoch sollen noch einige Spezialfälle erwähnt werden. Es gibt auch Mischformen, also quasi *serifenlose Antiqua* und *Grotesk mit Serifen*. Gelegentlich kommt es nämlich vor, daß eine Schrift der einen Gruppe kein direktes Pendant in der anderen besitzt, aber ein Schriftgestalter so etwas zu benötigen glaubt. Dann ist es nicht weiter schwierig, aus einer Schrift eine neue zu schaffen, einfach durch Hinzufügen oder Weglassen von Serifen.

Ob das in jedem Fall gutgeht, ist eine andere Frage, denn Schriftproportionen und die Frage, ob mit oder ohne Serifen, hängen eng miteinander zusammen. Dieser Absatz ist z.B. in **Benguiat Gothic** geschrieben, der serifenfreien Abart der **Benguiat** aus dem vorigen Absatz. Deutlich ist zu erkennen, daß bei der Gothic-Abart nicht nur einfach die Serifen weggelassen wurden, sondern auch einige weitere Veränderungen an der Schrift vorgenommen wurden, damit sie gefälliger wirkt.

Auch ein Beispiel für den umgekehrten Weg soll es hier geben: Die Schrift **Lubalin** wirkt auf den ersten Blick wie eine *Egyptienne*. Wer die erste Folge aufmerksam gelesen hat, erkennt aber am kleinen *a*, daß es sich um eine mit Serifen angereicherte *Geometrie-Schrift*, also ursprünglich eine Grotesk-Schrift handelt.

Zum Abschluß dieser Spitzfindigkeiten soll noch eine weitere Sondergruppe von Schriften erwähnt werden: die *Monospace-Schriften*. So nennt man in der Fachsprache Schriften, bei denen der Platzbedarf aller Buchstaben identisch ist, im Gegensatz zu den im DTP-Bereich meist verwendeten *Proportionalschriften*. Sie stammen eigentlich aus der Schreibmaschinenära, denn auf den herkömmlichen

Schreibmaschinen ging es gar nicht anders, als daß für jeden Buchstaben derselbe Platz vorgesehen werden mußte. In den 70er Jahren kamen kurzfristig auch Schreibmaschinen mit *Proportionalschrift* auf, aber die waren sehr teuer und setzten sich nicht durch. Mit dem Einzug der PC in die Büros und der Ausweitung der DTP-Fähigkeiten gerieten die *Monospace-Schriften* nahezu in Vergessenheit, aber ab und zu benötigt man sie doch.

Hier gewinnen die Serifen eine ganz besondere Bedeutung, denn sie stellen bei schmalen Buchstaben den Ausgleich her. Ein Beispiel ist die **Courier** [URW Mono, Pica], die auch zur Standardausstattung fast aller Drucker gehört.

Ein wenig eleganter als die *Monospace-Schriften* mit Serifen wirken (fast) serifenfreie Schriften, am verbreitetsten ist die **Letter gothic**, aber sie ist aufgrund des schon erwähnten Breitenausgleichs nicht völlig frei von Serifen.

Ganz klar, daß bei beiden Gruppen im *Monospace-Bereich* keine echten *Kursiv-Schnitte* existieren, denn auf der Schreibmaschine gingen solche Extras ja gar nicht. Auch *Fettdruck* war auf den alten *Klappparatisten* nicht möglich, dennoch emulieren DTP-Fonts derartiges. Und auch eine „spezielle *Kursiv-Variante*“ findet sich mit der früher für „persönliches Schriftgut“ angewandten *Script-Schrift* wieder.

Meine bisherigen Ausführungen bezogen sich auf sehr sachliche (Büro-)Schriften. Dekorative Schriften möchte ich hier auch nur streifen. Sie sind ausschließlich für den *Akzidenzsatz* geeignet, also einseitige Druckstücke wie *Plakate*, *Handzettel*, *Annoncen* etc. Im Fließtext sollte man unbedingt auf sie verzichten, wenn man möchte, dass der Text auch vom Anfang bis zum Ende gelesen wird, denn mancher Sonderfont ist nur mit Anstrengungen lesbar. Die in diesem und dem Folgeabsatz verwendete „*Western-Schrift*“ ist noch einigermaßen gut lesbar, es gibt weit problematischere Schriften.

Wichtig ist bei allen Schriften, aber besonders bei *Deko-Fonts*, das richtige Verhältnis von Aussehen und Inhalt. Das lernt man in jedem Layoutkurs als erstes: Die „*Message*“ muß zum Schrifttyp passen. Eine Schrift, mit der sich

Hundefutter verkaufen läßt, ist nun mal für Traueranzeigen in den seltensten Fällen zu gebrauchen. Nachfolgend einige Beispiele, die in sich aussagekräftig genug sein dürften:

LIEDVIG COURTHS-MAILER

Hedwig Courths-Mahler

Oskars Bierstube

Oskars Bierstube

John Sinclair

JOHN SINCLAIR

STAHLBETON

Stahlbeton

Skierlaab

SKIURLAUB

EIGENTUM DES HEERES

EIGENTUM DES HEERES

MAIGLÖCKCHEN

Maiglöckchen

Bürgerberatung

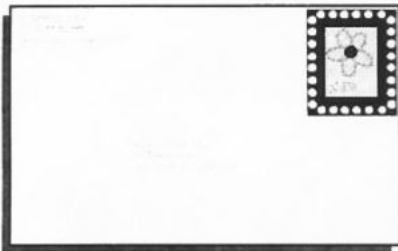
Bürgerberatung

Fly Out Disco

FLY OUT DISCO

Zu den *Sonderfonts* gehört heute auch eine Schriftgattung, die in der Vergangenheit die *Druckschrift schlechthin* war: *Fraktur*. Diese Bezeichnung rührt von ihrem gebrochenen Erscheinungsbild her: Die Buchstaben bestehen nicht aus ineinander übergehenden Linien, sondern wirken wie aus mehreren Einzelstrichen zusammengesetzt. Viele der Jüngeren können diese Schriften heute gar nicht mehr lesen, deshalb sollte man ihren Einsatz in Fließtexten auch auf absolute Sonderfälle beschränken. Auch durch „geschichtliche“ Einflüsse haben *Frakturschriften* einigen (braunen) Lack lassen müssen, weshalb man sie heute kaum noch vorfindet. Dennoch, ein gewisser ästhetischer Reiz ist ihnen nicht abzusprechen.

Bei deutscher *Frakturschrift* muß noch eine Besonderheit beachtet werden: Sie kennt zwei Formen des kleinen *a*. Als *Runds* steht es immer am Schluß eines Wortes, als *Langs* in der Mitte. Da auf der Tastatur nur eine *a*-Position vorhanden ist, verfügen viele Fonts nur über das *Runds* (wie zum Beispiel die *Old English* [Canterbury] des vorigen Absatzes). Bessere Fonts wie die *Alte Schwabacher* in diesem Absatz besitzen beide Varianten und belegen mit dem zweiten ein Sonderzeichen. Die damit erreichbare „*typographische Reinheit*“ bezahlet man mit mühsamen Nachbesserungen.



So, und nun zur Erholung mal wieder normale Druckschrift. Sie läßt sich gut lesen und wirkt schön sachlich ... und das ist auch ein Handicap. Früher galt einmal die Regel, daß man persönliche Briefe mit der Hand schreibt und nicht mit der Maschine. Benimmregeln ändern sich, und heutzutage findet niemand mehr etwas dabei, wenn er einen Privatbrief erhält, der am PC gefertigt wurde (mal abgesehen von Geschäftsbriefen!). Man kann natürlich auch seine private Korrespondenz mit „Büroschriften“ erledigen, aber deren Sachlichkeit schreckt irgendwie ab.

Bei dem Überangebot an Fonts ist es nun ein Leichtes, eine handschriftähnliche Schrift zu finden, zum Beispiel die *Kaufmann* (Cursive), dennoch sollte ein solcher Handschrift-Ersatz nicht für private Korrespondenz eingesetzt werden. Daß der Brief mit dem PC angefertigt wurde, erkennt der Empfänger sofort, und da wird dann „die Emulation der Handschrift“ irgendwie aufgesetzt.

Besser ist es, eine Druckschrift mit dem Hauch von „Verspieltheit“ zu benutzen. Die Goudy, die schon in der ersten Folge erwähnt wurde, bietet sich dafür an, die oben benutzte Benguiat oder auch eine kursive *Galliard* [Barde], wie sie hier in diesem Absatz zum Einsatz kommt.

Benebt ist auch die *Souvenir* (Novelty), die an eine Verbesserung der alten Schreibmaschinen-Script erinnert. Wichtig ist auf jeden Fall, daß Schrift und Text (Inhalt) harmonieren. Für eine Bewerbung ist die *Souvenir* bestimmt weniger gut geeignet, als eine *Century* oder *Helvetica*. Bei Bewerbungen kommt es wiederum auf den Empfänger an: Bei einer Behörde oder einer Anwaltskanzlei hat eine Bewerbung mit einer sachlichen Schrift mehr Erfolg als mit einer dekorativen. Ist man allerdings auf eine Stelle in einem Werbebüro aus, dürften die Verhältnisse umgekehrt liegen.

Kommen wir zum Abschluß dieses Beitrags zu einem ganz anderen Kapitel: der Schrifterkennung. Gemeint ist damit nicht die elektronische Umsetzung von Schrift in ASCII-Code mit Hilfe eines OCR-Programms, sondern das Erkennen von Schrift durch den Benutzer. Wer viel mit Layout arbeitet, kommt häufig in die Verlegenheit, anhand einer bestehenden Vor-

lage etwas neu zu gestalten, wobei die Schrift der Vorlage benutzt werden soll. Wie man sich dabei trotz der immensen Vielfalt an Schriften behilft, soll hier erläutert werden.

Im vorangegangenen Text habe ich ja schon einige Hinweise auf charakteristische Unterschiede der Schriftarten gegeben. Die erste Unterscheidung, ob es sich um eine Serifenschrift oder eine Grotesk handelt, fällt meist leicht, aber auch nicht immer, wie ich in einigen Beispielen dargestellt habe. Nach der ersten Unterscheidung gehen die Probleme aber erst richtig los. Hilfreich ist es, sich auf einige bestimmte Buchstaben zu konzentrieren, denn sie sind meist verräterisch: a, g, j, ß, C, G, J, K, M, Q, R, Y. Sonderzeichen, besonders \$, § und & verführen zwar auf den ersten Blick auch dazu, zur Identifizierung herangezogen zu werden, sind aber überhaupt nicht geeignet, weil hier häufig von den Schriftgestaltern geschludert wird, indem sie einfach Sonderzeichen aus einem fremden Zeichensatz übernehmen.

Anhand einiger bekannter Grotesk-Fonts möchte ich die „Detektivarbeit“ verdeutlichen:

Am kleinsten erkennen Sie, ob der Font zum Helvetica- oder Geometrie-Bereich gehört. Innerhalb der Helvetica-Gruppe sind am häufigsten *Helvetica* und *Univers* anzutreffen. Auch hier hilft das a zur Unterscheidung, denn nur in der Helvetica hat es eine kleine Serifen am Schluß, in der *Univers* nicht. Das ß ist in der *Univers* etwas verspielter als in der Helvetica, erinnert fast an ein Serifen-ß. Dagegen hat das R in Helvetica einen leichten Schlenker im Abstrich, hier ist die *Univers* mit ihrem senkrechten Abstrich sachlicher. Beim G verzichtet *Univers* völlig auf den Abstrich, das Helvetica-G besitzt einen solchen. Der Strich am Q ist in der Helvetica schräg, in der *Univers* waagrecht.

Helvetica	Univers
a	a
ß	ß
G	G
Q	Q
R	R

Ähnlich kann man bei den geometrischen Schriften vorgehen. Von Loien wird die *Futura* gern mit der *Gill Sans* und der *Neuzeit* verwechselt. Auch hier helfen geringe Abweichungen der genannten Buchstaben weiter:

Zunächst mal ist *Gill Sans* keine Geometrieschrift, auch wenn sie auf den ersten Blick so wirkt. b, d, p und q sind ein klarer Hinweis darauf, daß nicht alle Rundungen exakt sind. Aber das ist bei einer schmal-

geschnittenen *Futura* auch nicht der Fall, darum benötigt man weitere Hinweise. Und wieder mal ist das a behilflich, das in der *Gill* das typische Erscheinungsbild nicht-geometrischer Schriften besitzt. Weitere Hinweise gibt das g, dessen Unterlänge bei *Futura* offen ist, bei *Gill* aber geschlossen wie bei einer Serifenschrift. Das j der *Futura* ist ein gerader Strich mit Punkt drauf, bei der *Gill* hat es unten einen Bogen nach links. Schließlich gibt es noch beim ß einen Unterschied zu verzeichnen, denn bei *Futura* besitzt es einen Anstrich, bei *Gill* keinen.

Schwieriger wird die Abgrenzung der *Futura* zur *Neuzeit*, denn beide sind geometrische Schriften, die sich in der generellen Form erst mal durch die „Tailenhöhe“, also die Lage der Querstriche bei A, E und F, sowie durch einige Varianten in der Strichstärke der *Neuzeit* unterscheiden. Da das nicht so leicht erkennbar ist, gibt es auch hier Kleinigkeiten, die die Erkennung ermöglichen. Das J der *Neuzeit* besitzt oben einen Querstrich, auf den die *Futura* verzichtet, bei kleinen j trifft dieselbe Unterscheidung zu wie gegenüber der *Gill Sans*. Besonders deutlich ist der Unterschied beim M, denn das *Futura*-M hat schräge Auf- und Abstriche, das der *Neuzeit* gerade.

Gill Sans	Futura	Neuzeit
a	a	a
g	g	g
j	j	j
ß	ß	ß
J	J	J
M	M	M

Wenn es um die Unterscheidung von Serifenschriften geht, wird die Sache zwar komplizierter, denn es gibt weit mehr Antiqua- als Groteskschriften. Auch sind die Unterschiede dort nicht so deutlich, aber mit Hilfe der genannten Buchstaben findet man häufig doch die richtige Spur.

Burkhard Oertel

Aktueller Nachtrag!

Die neue Software FAX 9000 ist eingetroffen. Läßt sich problemlos unter GWE v2.01 installieren, leider jedoch nicht unter der deutschen Version! Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten GUP.

Thomas Haberland



Organisation im GUC

Mitglieder- und Beitragsverwaltung, ferner Mitgliederlisten, GUP Versand

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40 (ab 01.06. neu, s.u.)
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: A-Seite in *geos#

Redaktion GUP (Artikel etc.)

Thomas Haberland
Postfach 667
D-52007 Aachen
Tel.: 0241 - 9200510
BTX: A-Seite in *geos#
FAX: 0241 - 563 858

GeoThek Versand (Geos 64/128) - je Disk 6 DM -

Bestellungen an: GUC Zentrale, s. u.
GeoThek Betreuer: Werner Weicht
Lange Str. 9
D-38889 Blankenburg / Harz

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in *geos#

PC/Geos PD Disk - je 3,5" Disk 12 DM +Versandko. -

Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-58093 Hagen
BTX: Bestell-Seite in *geos# (kein Tel.)

Regionalgruppen Betreuer

Roland Deiss
Meisenstr. 5
D-71384 Weinstadt
BTX: A-Seite in *geos#

Nachbestellungen alter GUP's

GUC Zentrale
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Konto-Nr. siehe oben
BTX: Bestellseite in *geos#

Mailbox Daten

"GeoBox" in Herten
Tel.: 02366 - 88480
Parameter 8n1, 300 - 28.800 Baud
ELSA V.34 Highspeed Modem

Online Zeiten :
täglich 24 Stunden !

Folgend die einzelnen Konten; bitte aus verwaltungstechnischen Gründen (Arbeitsvereinfachung) nur einzeln auf das jeweils richtige Konto mit Angabe der kompletten Adresse plus Verwendungszweck überweisen:

Mitgliedsbeitrag

(50 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder Geos User Post, neben Mitglieds-Nr. und gespeichertem System - 64 oder PC!):

- Jürgen Heinisch, Konto 4064.04-431 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

GeoThek Versand - Geos 64/128 PD Disketten (je Disk 6 DM):

- nur über GUC Zentrale in Dorsten ! Konto siehe folgende Zeile !

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf :

- Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je 3,5" Disk 12 DM + 1x 5 DM Porto):

- Frank Böhm, Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern (grundsätzlich alle u. Anpassungen)

- Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-73529 Schwäbisch Gmünd. (je Anfrage 5 DM)

Reparatur Service für C=64 & 1541 (pauschal 35 DM plus Materialkosten):

- Peter Schülert, Steeler Str. 107a, D-45139 Essen, Tel., Fax + BTX 0201/284291

Der Service gilt für GUC Mitglieder, Nachweis durch Mitschicken einer Kopie des neuen Mitgliedsausweises oder des Adresslabels der aktuellen Geos User Post. Andere Geräte (C128, Floppy's) werden auch repariert - vorher anfragen ! Achtung : alle Geräte vor dem Versand unbedingt GUT verpacken (Originalkarton). Am besten vorher telefonisch eine exakte Mängelbeschreibung abgeben (+ unbedingt mitschicken !!) !

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht fehlen; bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu vermeiden. Sicherheitshalber IMMER einen Brief schicken !

Alle Anfragen zur Mitgliedschaft, Änderungen der Adresse sowie der vorhandenen Hard- & Software, Probleme zum Mitgliedsbeitrag, nur direkt an Jürgen Heinisch richten.

Anfragen zur Geos User Post, Artikelvorschläge, Leserbriefe, etc., direkt an Thomas Haberland schicken; bei (größeren) Artikeln ist eine vorherige Nachfrage bei ihm zu empfehlen, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Alle Artikel bitte immer auf Diskette, Format egal (Commodore & PC), zusammen mit Ausdruck schicken!

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für GEOS 64/128 sowie PC/Geos ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten ! Bitte achtet auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der **Spezialisten** kann vorläufig nur direkt bei Jürgen Heinisch angefordert werden. Dabei handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprechpartner direkte Hilfestellung geben können.

Lastschriftverfahren eingeführt!

Mit Erscheinen dieser GUP gilt nicht nur ein neues Preissystem, darüber hinaus können GUC Mitgliedsbeitrag und falls gewünscht Rechnungen per Lastschrift bezahlt werden! Siehe Vordruck in der GUP 37 auf Seite 27.

Neue Adresse für die GUC-Zentrale! (ab 01.06.95)

Im Verlauf des Mai '95 wird die Jürgen Heinisch mit seiner Familie umziehen; siehe Beitrag in der GUP 39 auf Seite 3! Ab dem 01.06.95 (ca.) lautet die neue Adresse dann: GUC, Moerser Str. 11 in 46286 Dorsten.

Thomas Haberland